

INHALT

BEITRÄGE

| | |
|---|----|
| Kinder- und Jugendhilfe 1995 | 3 |
| Einzelhandel im Saarland im Jahr 1996 | 11 |
| Saarländische Industrie im 1. Halbjahr 1997 | |
| Steigende Auftragseingänge und Umsätze zeigen noch nicht den erwünschten Beschäftigungseffekt | 17 |
| Preisindex für die Lebenshaltung im Juli 1997 | 21 |

GRAPHIKEN

| | |
|----------------------|----|
| Wirtschaftsgraphiken | 23 |
|----------------------|----|

TABELLENTEIL

| | |
|---------------|----|
| Zahlenspiegel | 29 |
|---------------|----|

KONJUNKTUR AKTUELL

| | |
|------------------------------------|----|
| Verarbeitendes Gewerbe - Juni 1997 | 38 |
|------------------------------------|----|

ANHANG

| | |
|---|----|
| Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Saarland | 40 |
| Mitteilungen des Amtes | 40 |



Sozialleistungen

Gottfried Backes

Kinder- und Jugendhilfe 1995

TEIL I: ERZIEHERISCHE HILFEN

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen für die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe sind die §§ 98 - 100 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Mai 1993 (BGBl. I S. 637), das durch Artikel 13 des Gesetzes vom 23. Juni 1993 (BGBl. I S. 944) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2 378).

Die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe gliedert sich - ebenso wie früher die Jugendhilfestatistik - in vier Teile:

- Teil I Erzieherische Hilfen
- Teil II Maßnahmen der Jugendarbeit
- Teil III Einrichtungen und Personal
- Teil IV Ausgaben und Einnahmen.

Die Statistik der Teile I und IV wird jährlich durchgeführt, die Teile II und III werden alle vier Jahre erhoben.

In diesem Artikel werden die erzieherischen Hilfen sowie die Ausgaben und Einnahmen im Rahmen der Jugendhilfestatistik für das Berichtsjahr 1995 nachgewiesen.

Im einzelnen werden beim Teil I: Erzieherische Hilfen Daten zu folgenden Teilbereichen erhoben:

1. Institutionelle Beratung
2. Betreuung einzelner junger Menschen
3. Sozialpädagogische Familienhilfe
4. Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses
 - 4.1. Beginn der Hilfe
 - 4.2. Ende der Hilfe
 - 4.3. Wechsel in der Unterbringungsform während der Hilfe
 - 4.4. Empfänger der Hilfe am 31. Dezember
5. Adoptionen
 - 5.1. Adoptierte Kinder und Jugendliche
 - 5.2. Eckzahlen der Adoptionsvermittlung

6. Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht

7. Vorläufige Schutzmaßnahmen

Zu 1. Institutionelle Beratung

Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen abgeschlossenen Fälle von Erziehungs-, Familien-, Jugend- und Suchtberatung als jährliche Totalerhebung. Sie beschränkt sich nicht auf bestimmte, klar abgrenzbare Institutionen, wie z. B. Erziehungsberatungsstellen. Die Erhebung schließt vielmehr alle Dienste und Einrichtungen von Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe ein, die Beratungen gemäß § 28 KJHG durchführen, ganz oder teilweise mit öffentlichen Mitteln der Jugendhilfe finanziert werden, über ein interdisziplinäres Beratungsteam verfügen und wöchentlich mehr als 20 Stunden geöffnet sind. Erfasst werden Art des Trägers, Beginn und Ende, Anlaß, Schwerpunkt und Formen der Beratung sowie Angaben zur Person des jungen Menschen.

Zu 2. Betreuung einzelner junger Menschen

Die ambulante Einzelbetreuung in Form der Unterstützung durch Erziehungsbeistände oder Betreuungshelfer bzw. in Form der sozialen Gruppenarbeit soll Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen bei der Bewältigung ihrer Entwicklungsprobleme beistehen. Während die Erziehungsbeistandschaft schon im JWG als ambulante erzieherische Hilfe eingeführt war, wurde die Unterstützung durch Betreuungshelfer im Rahmen der Jugendgerichtshilfe als zusätzliche Hilfeart aufgenommen.

Über die ambulante Einzelbetreuung junger Menschen wird jährlich eine Vollerhebung durchgeführt. Sie soll umfassende und zuverlässige Informationen, und zwar über Umfang und Struktur der Maßnahmen sowie über die Situation der ambulant betreuten jungen Menschen, liefern. Die örtlichen Träger sowie die Träger der freien Jugendhilfe haben Angaben zur Person des Betreuten, zu seiner Unterbringung und zum unmittelbaren Anlaß für das Tätigwerden zu machen.

Zu 3. Sozialpädagogische Familienhilfe

Die sozialpädagogische Familienhilfe stellt die intensivste Form der ambulanten Erziehungshilfen dar und reicht weit in die Familie hinein, die häufig mit Schwierigkeiten sowohl der Kinder als auch der Elternteile zu kämpfen hat. Sie richtet sich in erster Linie auf die Entwicklung von Minderjährigen und soll eine Verbesserung der materiellen Lebensbedingungen der Familie, das Zusammenleben der Familienmitglieder und des Erziehungsverhaltens der Eltern fördern. Auf diese Weise wird angestrebt, die Unterbringung minderjähriger Kinder außerhalb des Elternhauses zu vermeiden.

Die Erfassung erfolgt jährlich als Vollerhebung. Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über familienbezogene sozialpädagogische Maßnahmen der Jugendhilfe und über die Struktur der betreuten Familien bereitgestellt werden. Im Mittelpunkt der Beobachtungen stehen hier allerdings nicht Einzelpersonen, sondern die betreute Familie als Ganzes. Die örtlichen und freien Träger, die Maßnahmen durchführen, liefern Angaben über die Zusammensetzung der Familie, die jeweilige Zahl und Altersspanne ihrer Kinder sowie über den Anlaß der Hilfe.

Zu 4. Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Die Erhebung der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses ist als laufende Totalerhebung der Kernbereich der Statistiken der erzieherischen Hilfen. Sie wurde im KJHG begrifflich und inhaltlich zwar modifiziert, blieb im wesentlichen aber unverändert. Die Befragung erstreckt sich auf junge Menschen, die im Rahmen der folgenden vier Hilfearten betreut werden:

- Erziehung in einer Tagesgruppe,
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie,
- Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform,
- intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe. Sie melden mit getrennten Formularen Beginn und Ende der jeweiligen Hilfe, Änderungen bei der Unterbringung während der Hilfeleistung und - in fünfjährigen Abständen - den Bestand der Hilfeempfänger am Jahresanfang. Zur Vereinfachung des Erhebungsverfahrens und zur Entlastung der Berichtsstellen wird für die Ermittlung jährlicher Bestandszahlen ein Fortschreibungsverfahren angewendet. Der erstmals ermittelte Anfangsbestand der Hilfeempfänger zum 1. Januar 1991 dient dabei als Ausgangsgrundlage, die maschinell durch die laufende Zugangs-, Änderungs- und Abgangserfassung fortgeschrieben wird. Am 31. Dezember 1995 erfolgte somit wieder eine erneute Bestandserhebung. Ferner wurde ein Durchschreibeverfahren eingeführt, um die Informationen zu Beginn der Fremdunterbringung ohne zusätzlichen Aufwand zusammen mit den Angaben beim Ende der Hilfe auswerten zu können. Dadurch sind Aussagen über die Dauer der Hilfee-

währung sowie über die Veränderungen im Schul- und Ausbildungsverhältnis, in der Unterbringungsform und der Jugendamtsbetreuung möglich.

Erfragt werden für jeden jungen Menschen, der im Rahmen der erzieherischen Hilfe außerhalb des Elternhauses untergebracht ist, neben den persönlichen Daten, wie Alter, Geschlecht, Kindschaftsverhältnis, der Aufenthalt vor der Hilfee-währung, die gegenwärtige Hilfeart und die ihr vorangegangene Hilfe. Bei Beendigung der erzieherischen Maßnahme wird deren Grund und ggf. die Überleitung in eine sich anschließende Hilfe sowie der künftige Aufenthaltsbereich des jungen Menschen ermittelt. Man kann so für bestimmte Personengruppen Entwicklungen der Hilfee-währung im Zeitablauf beobachten.

Zu 5. Adoptionen

Die Erfassung der adoptierten Kinder und Jugendlichen und der ergänzenden Eckzahlen für den Bereich der Adoptionsvermittlung wird jährlich als Totalerhebung durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe (Adoptionsvermittlungsstellen).

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Zahl der erfolgten Adoptionen, über die Struktur der adoptierten Kinder und Jugendlichen sowie über die Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Zur Person des Adoptivkindes werden Geschlecht, Alter, Kindschaftsverhältnis sowie die Staatsangehörigkeit mittels eines ausführlichen Länderschlüssels erhoben. Letzteres ist wichtig, um die Herkunft der angenommenen ausländischen Kinder zu dokumentieren, wobei unterschieden wird, ob die Kinder eigens zum Zweck der Adoption ins Inland geholt wurden oder nicht. Zur familiären Herkunft werden Informationen über den Familienstand der abgebenden Eltern bzw. des sorgeberechtigten Elternteils und über die Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege eingeholt. Auf Fragen zur Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern und zum Verwandtschaftsverhältnis mit dem angenommenen Kind sind im Individualzählblatt enthalten.

Für den Bereich der Adoptionsvermittlung erstreckt sich die Erhebung auf

- ausgesprochene und aufgehobene Adoptionen,
- abgebrochene Adoptionspflegen,
- vorgemerkte Adoptionsbewerber,
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche und
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Zu 6. Pflegeschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht

Diese erzieherischen Hilfen werden nicht auf Individualzählblättern, sondern auf einem Sammelbogen erfaßt. Hilfen im

Vormundtschaftswesen gehören zu den traditionellen Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen. Ihre rechtliche Verankerung haben sie im Bürgerlichen Gesetzbuch. In die Statistik geht nur der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften und Beistandschaften zum jeweiligen Jahresende ein. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Vaterschaftsfeststellungen werden dagegen laufend erfaßt und in einer Jahressumme dargestellt, ebenso die nicht feststellbaren Vaterschaften, bei denen eine weitere Verfolgung des Falles aussichtslos ist. Auch bei den Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts handelt es sich um im Laufe des Berichtsjahres festgestellte Angaben.

Zu 7. Vorläufige Schutzmaßnahmen

Über vorläufige Schutzmaßnahmen im Sinne der §§ 42 und 43 SGB VIII (Inobhutnahme und Herausnahme) wird eine jährliche Totalerhebung durchgeführt. Die Erhebung erfolgte erstmals für das Jahr 1995. Erfaßt wurden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Aus der Statistik sollen Erkenntnisse über die strukturelle Zusammensetzung des Personenkreises der Kinder und Jugendlichen gewonnen werden, denen wegen problematischer Lebensverhältnisse vom Jugendamt oder von einem kooperierenden freien Träger Obhut gewährt wird. Solche Informationen sollen zur Beantwortung aktueller jugendpolitischer Fragestellungen in diesem Bereich beitragen. Sie werden ferner für Zwecke der Jugendpolitik und der Jugendhilfeplanung für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts benötigt.

Eine **Inobhutnahme** liegt vor, wenn ein Kind oder Jugendlicher

sich selbst an das Jugendamt oder an eine andere Stelle außerhalb seiner Familie wendet oder durch Ordnungskräfte an einem sog. jugendgefährdenden Ort angetroffen und dem Jugendamt bzw. einer zum Schutz von Kindern und Jugendlichen bestimmten Einrichtung zugeführt wird.

Eine **Herausnahme** besteht aus der Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, bei bestehender Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlichen (§ 1666 BGB).

Ergebnisse

1. Institutionelle Beratung

Im Jahre 1995 wurden im Saarland von den Erziehungs- und Familienberatungsstellen 1 361 beendete Beratungsfälle ge-

meldet. Von den 1 275 beratenen Minderjährigen und 86 jungen Volljährigen waren 814 männlich und 547 weiblichen Geschlechts. Nur knapp 2,7 % hatten eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Der Schwerpunkt der Arbeit der Beratungsstellen lag bei der Erziehungs- und Familienberatung (91 %), Jugendberatung wurde in 107 Fällen durchgeführt, und bei 10 beendeten Beratungen handelte es sich um reine Suchtberatung. Knapp 90 % der beendeten gemeldeten Fälle wurden von freien Trägern durchgeführt.

Die durchschnittliche Dauer der Hilfsmaßnahmen lag bei 7 Monaten. Gut ein Fünftel der jungen Menschen war unter sechs Jahre alt, knapp die Hälfte zwischen 6 und 12 Jahre alt und ein Drittel 12 und älter.

Obwohl 70 % der Kinder und Jugendlichen bei den Eltern bzw. bei einem Elternteil mit Stiefeltern oder Partner lebten, wurde in nur 16 % der Fälle der Kontakt zur Beratungsstelle von den Eltern gemeinsam aufgenommen. In zwei Dritteln der Fälle war es die Mutter, die aus Sorge um das Wohl des Minderjährigen die Beratung anregte.

Als Anlaß der Beratung wurden in 522 Fällen Beziehungsprobleme zwischen Eltern und Kindern genannt. Weitere Gründe waren u. a. Schul- und Ausbildungsprobleme (388), Entwicklungsauffälligkeiten (343), Trennung/Scheidung der Eltern (305), sexueller Mißbrauch (41), Anzeichen von Kindesmißhandlungen (27) sowie sonstige Probleme in und mit der Familie (469). Für jeden jungen Menschen konnten bis zu zwei Anlässe des Beratungsvorgangs angegeben werden.

In gut drei Viertel der Fälle wurde die Beratung einvernehmlich zwischen Beratungsstelle und Klient beendet. Bei jeder siebten Beratung lag der letzte Kontakt mehr als sechs Monate zurück, so daß diese Fälle als einseitig abgebrochen gewertet wurden, die übrigen Beratungen endeten, weil die Jugendlichen an andere Hilfestellen weiter verwiesen wurden.

2. Betreuung einzelner junger Menschen

Im Rahmen der Betreuung einzelner junger Menschen wurden im Jahre 1995 770 Kinder, Jugendliche und junge Volljährige durch Erziehungsbeistände, Betreuungshelfer oder in Form von sozialer Gruppenarbeit bei der Bewältigung ihrer Entwicklungsprobleme geholfen. Bei 478 jungen Menschen dauerte die Hilfe zum Jahresende noch an, während sie bei 292 Personen im Laufe des Jahres beendet wurde. Im Durchschnitt dauerte die Einzelbetreuung durch öffentliche oder freie Träger der Jugendhilfe 18 Monate.

Die häufigste Art der Einzelbetreuung ist die Unterstützung durch einen Erziehungsbeistand, der das Kind, den Jugendlichen oder den jungen Volljährigen (unter 27 Jahren) bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen unterstützt, 60 % waren männlichen Geschlechts.

Durch Betreuungshelfer und soziale Gruppenarbeit wurden 153 junge Menschen unterstützt. Im Gegensatz zum Erziehungsbeistand ist hier eine gerichtliche Entscheidung erforderlich. Häufigste Gründe der Betreuung waren Entwicklungsauffälligkeiten, Beziehungsprobleme bzw. Schul- und Ausbildungsprobleme.

3. Sozialpädagogische Familienhilfe

Im Jahre 1995 wurden im Saarland 210 Familien mit minderjährigen Kindern durch sozialpädagogische Familienhilfe unterstützt. Bei dieser Form der ambulanten Erziehungshilfe wird die Familie als Ganzes in die Betreuung einbezogen. Hierzu gehören sowohl beratende Gespräche als auch praktische Hilfen, wie z. B. Erziehungsberatung, Partnerberatung, Hausaufgabenbetreuung und Anleitung der Haushaltsführung.

Zum Jahresende dauerte landesweit die Unterstützung noch bei 147 Familien an, und in 65 Fällen konnte sie im Laufe des Berichtsjahres beendet werden. Durchschnittlich dauerte die Familienhilfe 16 Monate.

Im Rahmen dieser Hilfe werden vor allem kinderreiche Familien betreut. Ein Drittel dieser Familien hatte zwei Kinder, ein Viertel drei Kinder und in jeder siebten Familie lebten drei und mehr Kinder. Bei über 40 % der betreuten Familien handelte es sich um alleinerziehende Elternteile.

Als häufigste Anlässe der Hilfe wurden Erziehungsschwierigkeiten, Entwicklungsauffälligkeiten und Beziehungsprobleme genannt.

4. Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Am 31. Dezember 1995 wurden im Saarland im Rahmen der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2 397 Kinder und Jugendliche gezählt. Bei dieser im fünfjährigen Turnus durchgeführten Totalerhebung wurden gut 25 % mehr Minderjährige gezählt als Ausgang 1991.

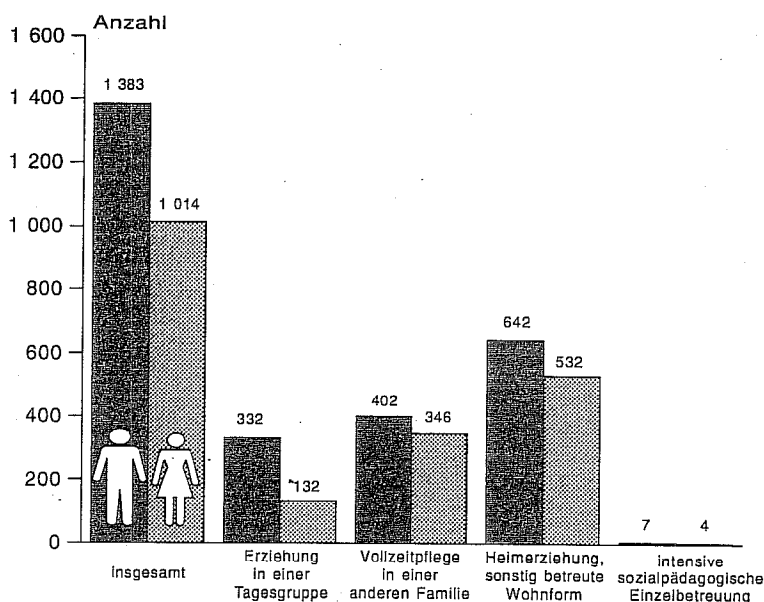
Im einzelnen erhielten 464 Kinder und Jugendliche Hilfe in einer Tagesgruppe, 748 junge Menschen Vollzeitpflege bei Großeltern, Verwandten oder in einer Pflegefamilie und 1 174 in Heimen. Elf Jugendliche erhielten intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

Die überwiegende Mehrheit der Hilfeempfänger (88 %) war unter 18 Jahre alt. Bei knapp 300 Personen wurde die Hilfe über das 18. Lebensjahr hinaus fortgesetzt. 74 Kinder waren noch keine drei Jahre alt, 170 standen im Kindergartenalter, im schulpflichtigen Alter von sechs bis unter 15 Jahren befanden sich 1 348 Kinder und gut ein Fünftel war zwischen 15 und 18 Jahre alt.

Die unter sechsjährigen wurden dreimal so oft in Pflegefamilien als in Heimen untergebracht. Daraus wird deutlich, daß die Jugendämter gerade bei der Unterbringung kleinerer Kinder die häusliche Umgebung einer anonymen Heimunterbringung vorziehen.

Vor der Unterbringung im Rahmen der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses lebten gut ein Viertel der Kinder und Jugendlichen bei ihren Eltern, knapp 40 % beim allein erziehenden Elternteil. Jedes sechste Kind erhielt bereits vor

Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses
Junge Menschen am 31.12.1995 nach Hilfearten



K13-J-1

dem jetzigen Aufenthalt Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses.

Die durchschnittliche Unterbringungsdauer betrug 37 Monate, wobei die Unterbringung in einer Pflegefamilie mit 66 Monaten mehr als doppelt so lang war, wie die Heimunterbringung mit 31 Monaten.

5. Adoptionen

Im Jahre 1995 wurden im Saarland 107 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren adoptiert. Bei mehr als der Hälfte der Fälle (52 %) handelte es sich um sogenannte Stiefkinder-Adoptionen.

Bei den 107 Adoptierten handelte es sich um 57 eheliche und 50 nichteheliche Minderjährige. Ein Viertel der Kinder war zum Zeitpunkt der Adoption noch keine drei Jahre alt, ein weiteres Viertel befand sich im Kindergartenalter, so daß die Hälfte über sechs Jahre alt war, wobei sieben der an Kindesstatt angenommenen Jugendlichen bereits über 15 Lebensjahre zählten.

Der größte Teil der vermittelten Kinder und Jugendlichen (82 %) hatte die deutsche Staatsangehörigkeit. Von den 19 Nichtdeutschen stammten sieben aus Südamerika, vier aus Asien, zwei aus Afrika und der Rest aus osteuropäischen Ländern. Zum Zwecke der Adoption wurden zehn Kinder und Jugendliche ins Inland geholt.

Am Jahresende befanden sich 78 Minderjährige in Adoptiionspflege. Zur Adoption waren 67 Kinder und Jugendliche vorgemerkt, für die Pflegefamilien gesucht wurden. Gleichzeitig wurden im Saarland 365 Adoptionsbewerber gezählt, für die jedoch noch kein Vermittlungsvorschlag gemacht werden konnte. Bei der Zahl der Bewerberfamilien kann es sich durchaus um Doppelzählungen handeln, da sich die Betroffenen z. T. bei den örtlichen als auch den freien Trägern der Adoptionsvermittlung um ein Kind bemühen.

6. Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellung, Sorgerecht

Zum Jahresende 1995 standen im Saarland 11 064 Kinder und Jugendliche unter "gesetzlicher Amtspflegschaft", 4 % mehr als im Vorjahr. Diese wird vom Jugendamt ausgeübt und dient der persönlichen und wirtschaftlichen Fürsorge, z. B. der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen nichtehelicher Kinder.

Zum gleichen Zeitpunkt nahmen die Jugendämter für 151 Minderjährige die "gesetzliche Amtsvormundschaft" wahr. Diese tritt ein, wenn ein nichteheliches Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben oder durch den Tod der Eltern. Außerdem bestanden 375 "bestellte Amtspflegschaften" bzw. 581 "bestellte Amtsvormundschaften" für eheliche und nichteheliche Kinder und Jugendliche. Derartige Fälle bedürfen der ausdrücklichen Anord-

nung des Vormundschaftsgerichtes. Dabei wird die Personensorge ganz oder teilweise auf das Jugendamt übertragen.

Im Jahre 1995 wurden die Jugendämter in 1 499 Fällen (+ 1,3 %) zur Vaterschaftsfeststellung tätig. In 1 337 Fällen (89 %) konnten die Väter ermittelt werden, und zwar bei 1 204 Vätern durch freiwillige Anerkennung und bei 133 Vätern durch gerichtliche Entscheidung.

Im Berichtsjahr wurden von den Vormundschaftsgerichten 105 Sorgerechtsentziehungen veranlaßt. In weiteren 88 Fällen wurde das Personensorgerecht ganz oder teilweise auf das Jugendamt übertragen, d. h. die Erziehung ist unter Umständen auf das Erziehungsrecht beschränkt.

7. Vorläufige Schutzmaßnahmen

Im Jahre 1995 wurden 186 vorläufige Schutzmaßnahmen für Minderjährige gezählt. Dabei handelte es sich fast ausschließlich um Inobhutnahmen. In 60 % der Fälle wurde das Kind bzw. der Jugendliche durch Ordnungskräfte an einem sogenannten jugendgefährdenden Ort angetroffen und dem Jugendamt bzw. einer zum Schutz von Minderjährigen bestimmten Einrichtung zugeführt. In 73 Fällen erfolgte die Inobhutnahme auf eigenen Wunsch. Bei mehr als der Hälfte der Inobhutnahmen dauerte sie länger als 15 Tage. Die Hauptanlässe für diese Maßnahmen waren Überforderung der Eltern bzw. des Elternteils, Beziehungsprobleme und Vernachlässigung des Kindes.

TEIL IV: AUSGABEN UND EINNAHMEN

Vorbemerkungen

Ausgaben und Einnahmen untergliedern sich in zwei Hauptbereiche:

1. Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem KJHG
2. Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen.

Die Neuordnung der Jugendhilfestatistik brachte hinsichtlich der Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe erhebliche Änderungen. Diese betreffen sowohl den Merkmalskatalog über die verschiedenen Arten von Ausgaben und Einnahmen, der wesentlich erweitert wurde, als auch das erhebungstechnische Verfahren, das erstmals bundeseinheitlich eine Erfassung der Leistungsarten über weitgehend vergleichbare Haushaltsstellen der kommunalen Haushaltssystematik ermöglicht.

Auskunftspflichtig für die Statistik der Ausgaben und Einnahmen sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe (einschließlich Landesjugendamt und das Ministerium für Frauen, Arbeit, Gesundheit und Soziales als oberste Landesjugendbehörde) sowie die kreisangehörigen Gemeinden, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe erfüllen.

Bei der neuen Aufwandsstatistik wurde insbesondere darauf Wert gelegt, die Leistungen für die Kinder- und Jugendhilfe möglichst vollständig zu erfassen sowie die bisherigen Abweichungen zu den Ergebnissen der Finanzstatistik abzubauen. Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe enthält alle Beträge gemäß dem KJHG und anderen Rechtsvorschriften, die von öffentlichen Haushaltsstellen gebucht werden. Zu melden sind nur "unmittelbare" Ausgaben (ohne kalkulatorische Posten, interne Verrechnungen und durchlaufende Gelder). Damit werden lediglich die im Zuge der Aufgabenerfüllung der einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben nachgewiesen, unabhängig davon, ob und inwieweit andere Verwaltungsebenen zur Finanzierung dieser Ausgaben durch Zuweisungen oder Darlehen beitragen. Entsprechend werden auf der Einnahmenseite nur die "unmittelbaren" Einnahmen, also unter anderem unmittelbare Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche, in die Erhebung einbezogen. Die haushaltsmäßigen Belastungen auf jeder Ebene (Bund, Land, Kreis, kreisangehörige Gemeinde) können hingegen den Ergebnissen der Finanzstatistik entnommen werden, da hier zusätzlich die zwischen den öffentlichen Haushalten fließenden Finanzierungsströme erfaßt und dargestellt werden.

Die Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen der öffentlichen Träger werden in der Untergliederung nach Hilfearten erfaßt. Dabei sind für jede dieser Arten Personalausgaben, Geldleistungen für Berechtigte, sonstige laufende und einmalige Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung der Maßnahmen sowie Zuschüsse für personenbezogene Einzelmaßnahmen an Träger der freien Jugendhilfe getrennt zu melden.

Hinsichtlich der Gliederung nach Hilfearten wurde für die buchungstechnische Abwicklung der Abschnitt 45 im Gliederungsplan der kommunalen Haushaltssystematik bundeseinheitlich in 32 vierstellige Unterabschnitte eingeteilt.

Völlig neu ist der Nachweis der Ausgaben und Einnahmen für die Unterhaltung und den Betrieb eigener Einrichtungen der öffentlichen Hand sowie der Zuschüsse für Einrichtungen freier Träger. Dabei werden die Ausgaben und Einnahmen für eigene Einrichtungen klar von den Zahlungen und Rückzahlungen für Einrichtungen der freien Träger getrennt. Es werden nicht undifferenzierte Pauschalbeträge ermittelt, sondern konkret festgelegte Ausgaben- und Einnahmepositionen entsprechend dem Gliederungsplan der kommunalen Haushaltssystematik. Für neun Einrichtungsarten werden im Rahmen der Ausgaben für eigene Einrichtungen jeweils sowohl laufende Ausgaben (Personal- und Sachausgaben) als auch investive Ausgaben erfragt, bzw. im Rahmen der Einnahmen sind Gebühren und Entgelte sowie sonstige Einnahmen nachzuweisen.

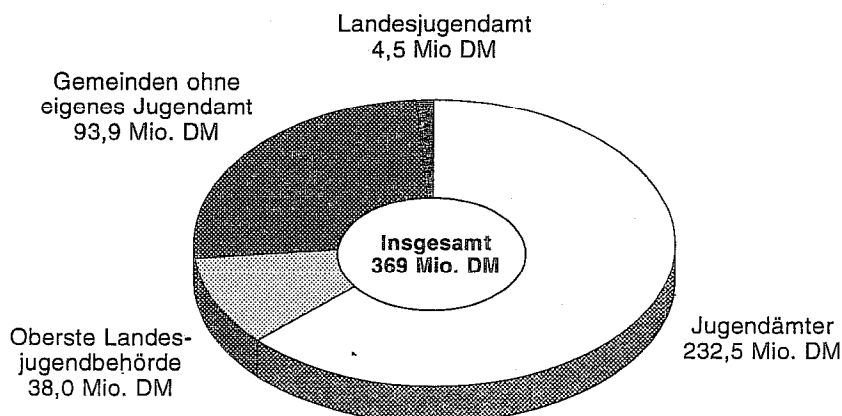
Ergebnisse

Die Ausgaben für die Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) sind 1995 im Saarland im Vergleich zum Vorjahr um 6,9 % auf 368,9 Mio. DM angestiegen.

Für Einzel- und Gruppenhilfen wurden 151,7 Mio. DM (+ 15,7 %) aufgewendet. Größter Ausgabenposten war hier die Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses mit 104,9 Mio. DM.

Die Aufwendungen für Einrichtungen der Jugendhilfe beliefen sich auf 185,8 Mio. DM (+ 1,1 %), wobei die Tageseinrich-

Ausgaben der Jugendhilfe nach Trägergruppen 1995



K13-J-IV

**Ausgaben und Einnahmen insgesamt für die Jugendhilfe
nach Trägergruppen 1995**

| Ausgaben/Einnahmen | Insgesamt | Davon nach Trägergruppen | | | |
|--|-----------|--------------------------|----------------------|---|-------------------------------------|
| | | Jugendämter | Landes- jugendamt | kreisangehörige Gemeinden ohne eigenes Jugendamt | oberste Landes- jugendbehörde |
| 1 000 DM | | | | | |
| Ausgaben insgesamt | 368 888 | 232 469 | 4 452 | 93 928 | 38 039 |
| davon: | | | | | |
| für Hilfen und Einrichtungen öffentlicher Träger | 246 404 | 165 513 | 2 697 | 77 899 | 295 |
| dar. Personalausgaben | 101 488 | 37 895 | 1 644 | 61 682 | 267 |
| für die Förderung freier Träger | 122 484 | 66 955 | 1 755 | 16 029 | 37 744 |
| Einnahmen insgesamt | 26 980 | 8 540 | 26 | 18 414 | - |
| darunter: Gebühren, Entgelte, Teilnehmerbeiträge | 16 097 | 545 | - | 15 552 | - |
| REINE AUSGABEN | 341 908 | 223 929 | 4 426 | 75 514 | 38 039 |

**Ausgaben insgesamt nach Leistungsbereichen sowie Personalausgaben
der Jugendhilfeverwaltung 1995**

| Art des Leistungsbereich | Insgesamt | Davon nach Trägergruppen | | | |
|--|-----------|--------------------------|----------------------|---|-------------------------------------|
| | | Jugendämter | Landes- jugendamt | kreisangehörige Gemeinden ohne eigenes Jugendamt | oberste Landes- jugendbehörde |
| 1 000 DM | | | | | |
| Jugendarbeit | 19 193 | 6 734 | 955 | 9 046 | 2 458 |
| Einzel- und Gruppenhilfen | 9 334 | 4 304 | 955 | 2 113 | 1 962 |
| Einrichtungen | 9 859 | 2 430 | - | 6 933 | 496 |
| Jugendsozialarbeit | 4 746 | 2 266 | - | 1 630 | 850 |
| Einzel- und Gruppenhilfen | 3 769 | 1 289 | - | 1 630 | 850 |
| Einrichtungen | 977 | 977 | - | - | - |
| Allgemeine Förderung der Familie | 3 836 | 175 | 800 | 2 456 | 405 |
| Einzel- und Gruppenhilfen | 3 463 | 99 | 800 | 2 456 | 108 |
| Einrichtungen | 373 | 76 | - | - | 297 |
| Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern) | 2 270 | 2 270 | - | - | - |
| Einzel- und Gruppenhilfen | 2 270 | 2 270 | - | - | - |
| Einrichtungen | - | - | - | - | - |
| Tageseinrichtungen für Kinder | 176 952 | 67 484 | - | 75 559 | 33 909 |
| Einzel- und Gruppenhilfen | 8 780 | 8 780 | - | - | - |
| Einrichtungen | 168 172 | 58 705 | - | 75 559 | 33 909 |
| Hilfe zur Erziehung, Hilfe für junge Volljährige und Inobhutnahme | 121 927 | 118 651 | - | 3 264 | 12 |
| Einzel- und Gruppenhilfen | 118 401 | 118 401 | - | - | - |
| Einrichtungen | 3 526 | 250 | - | 3 264 | 12 |
| Mitarbeiterfortbildung | 222 | - | - | - | 222 |
| Einzel- und Gruppenhilfen | 7 | - | - | - | 7 |
| Einrichtungen | 216 | - | - | - | 216 |
| Sonstige Ausgaben | 8 334 | 6 447 | 1 054 | 650 | 183 |
| Einzel- und Gruppenhilfen | 5 629 | 4 367 | 1 054 | 25 | 183 |
| Einrichtungen | 2 705 | 2 080 | - | 625 | - |
| Ausgaben zusammen | 337 481 | 204 028 | 2 809 | 92 605 | 38 039 |
| Einzel- und Gruppenhilfen | 151 653 | 139 510 | 2 809 | 6 224 | 3 109 |
| Einrichtungen | 185 828 | 64 517 | - | 86 381 | 34 930 |
| Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung | 31 408 | 28 441 | 1 644 | 1 323 | - |
| AUSGABEN INSGESAMT | 368 888 | 232 469 | 4 452 | 93 928 | 38 039 |

tungen für Kinder mit 168,2 Mio. DM den Ausgabenschwerpunkt bildeten.

Die Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung beziffernten sich auf 31,4 Mio. DM und blieben damit nahezu unverändert.

Den Ausgaben standen Einnahmen in Höhe von 27,0 Mio. DM gegenüber. Sie deckten diese zu 7,3 %, so daß per Saldo für 1995 341,9 Mio. DM Nettoausgaben der Jugendhilfe die öffentlichen Kassen belasteten.

Der weitaus größte Teil der Ausgaben wurde von den örtlichen Trägern der Jugendhilfe, den Jugendämtern, aufgewandt. Mit 232,56 Mio. DM steuerten sie 63 % bei. Der Schwerpunkt lag bei den Aufwendungen für Einzel- und Gruppenhilfen mit 139,5 Mio. DM, die zu 97 % zur Durchführung eigener Aufgaben verwendet wurden. Die freien Träger wurden von

den Jugendämtern mit rund 67 Mio. DM bezuschußt, davon flossen 87 % in Tageseinrichtungen für Kinder. Die Personalausgaben der Jugendämter beliefen sich auf 28 Mio. DM.

Die saarländischen Städte und Gemeinden trugen mit rund 94 Mio. DM zur Finanzierung der gesetzlichen Aufgaben bei. In erster Linie wurden die Gelder zum Betreiben der kommunalen Einrichtungen (Kindergärten etc.) verwendet (74,5 Mio. DM) bzw. freien Trägern (13,2 Mio. DM) als Zuschüsse für deren Einrichtungen gewährt.

Der überörtliche Träger der Jugendhilfe (Landesjugendamt) war mit rund 4,5 Mio. DM an den Ausgaben beteiligt, und das Ministerium für Frauen, Arbeit, Gesundheit und Soziales als oberste Landesjugendbehörde trug 38 Mio. DM zu den Gesamtausgaben bei.

Handel

Karin Niemann

Einzelhandel im Saarland im Jahr 1996

Vorbemerkungen

Im folgenden werden Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung des saarländischen Einzelhandels für das abgelaufene Jahr 1996 und der bisherige Geschäftsverlauf des Jahres 1997 beschrieben.

Der "Einzelhandel" umfaßt sowohl den Einzelhandel im Sinne der EU-weit gültigen Warensystematik NACE, Rev 1 Abteilung 52, als auch den Kraftfahrzeughandel und die Tankstellen (sog. KT-Handel) aus der Abteilung 50 der Systematik¹⁾.

78 % des Einzelhandelsumsatzes entfielen im Jahr 1996 auf den Einzelhandel in der engeren Abgrenzung, und über ein Fünftel (22 %) der 1996 getätigten Erlöse kam dem sog. KT-Handel zugute.

Dabei ist zu beachten, daß in Deutschland der Anteil des Einzelhandels i.e.S. (Abt. 52) an den privaten Verbrauchsausgaben weiter sinkt. Für die Bundesrepublik Deutschland errechnete das Statistische Bundesamt eine Quote des Einzelhandelsumsatzes von 28 % am gesamten privaten Verbrauch. 1991 gingen noch 32 % der privaten Verbrauchsausgaben an den Einzelhandel. Für das Saarland liegen keine entsprechenden Berechnungen vor, aber auch hier dürfte die Entwicklung ähnlich verlaufen sein.

Die Erklärung für den schwindenden Einzelhandelsumsatzanteil am privaten Verbrauch wird in der stärkeren Orientierung der Gesellschaft an Freizeitaktivitäten, die einhergehen mit einer stärkeren Mobilisierung, gesehen²⁾. Nach wie vor zeigen sich kaum Veränderungen im Reiseverhalten der Deutschen, aber der Einzelhandel begegnet einer stagnierenden Verbrauchernachfrage.

Die hier dargestellten Tatbestände basieren auf den Ergebnissen der monatlichen Einzelhandelsstatistik, die nach dem Handelsstatistikgesetz (HdStatG) vom 10. November 1978 auf repräsentativer Grundlage bei 35 000 Unternehmen des Einzelhandels in Deutschland, darunter 1 100 im Saarland, durchgeführt wird.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern erfolgt auch die Erfassung der Angaben in der Unterteilung nach Bundesländern. So ist sichergestellt, daß in den Ergebnissen für das Saarland auch die Ergebnisse für Niederlassungen nichtsaarländischer Unternehmen enthalten sind. Dagegen bleiben die Angaben von Arbeitsstätten saarländischer Unternehmen außerhalb des Saarlandes unberücksichtigt.

Ergebnisse

Schwächephase im saarländischen Einzelhandel

Der Einzelhandel (incl. KT-Handel) setzte im Jahr 1996 Waren für etwa 12 Mrd. DM an der Saar um, das waren nominal 0,8 % mehr als 1995. Real, d. h. in Preisen des Jahres 1991, entsprach dies der Umsatzhöhe des Vorjahres.

Ohne die Kfz-Branche und die Tankstellen fiel das Jahresergebnis mit einer nominalen Veränderungsrate von - 0,1 % und einer realen von - 1,0 % etwas schwächer aus.

Im Vergleich zur Entwicklung im Bundesdurchschnitt mit einer nominalen Veränderungsrate von - 0,3 % und einer realen Rate von - 1,3 % war die saarländische Einzelhandelssituation jedoch noch günstig.

Schon im Jahr 1995 lagen die saarländische Zuwachsraten für die Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr mit nominal + 2,4 % bzw. real + 1,6 % über denen der Bundesrepublik mit + 1,0 % bzw. + 0,3 %.

B Branchenunterschiedliche Entwicklung

Die Umsatzentwicklung verlief - wie in den Vorjahren - im vergangenen Jahr wiederum in den einzelnen Branchen recht unterschiedlich.

So meldete der Kfz-Einzelhandel 1996 mit einem Umsatzplus von 4,6 % bzw. in Preisen des Basisjahres 1991 von 3,9 % ein überdurchschnittliches Geschäftsergebnis.

1) K. Niemann: Einzelhandel im Saarland im Jahr 1995
Statistik-Journal 8/96, S. 3 ff.

2) vgl. J. Lambert: Entwicklung des Einzelhandels im Jahr 1996 in "Wirtschaft und Statistik", Heft 3/1997, S. 175 ff.

Beziehung zwischen WZ-Positionen und Erscheinungsformen innerhalb der Absatzform "Stationärer Handel"

| Nr. der WZ | Text | entspricht der Erscheinungsform |
|------------|--|--|
| 52.11.1 | Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren ohne ausgeprägten Schwerpunkt (in Verkaufsräumen) | Supermärkte und andere Lebensmittelmärkte |
| 52.11.2 | Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen) | SB-Warenhäuser und Verbrauchermärkte |
| 52.12.1 | Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (ohne Nahrungsmittel) (in Verkaufsräumen) | Kaufhäuser und übrige Ladengeschäfte mit Waren verschiedener Art |
| 52.12.2 | Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nicht-Nahrungsmittel (in Verkaufsräumen) | Warenhäuser |
| 52.2 | Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen) | Übrige Nahrungs- und Genußmittelgeschäfte |

Diese Entwicklung spiegelt auch die Statistik der PKW-Neuzulassungen wider. Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes wurde im Jahr 1996 mit 50 749 neu zugelassenen PKW's eine höhere Zuwachsrate der Neuzulassungen für das Saarland (6,0 %) als im Bundesdurchschnitt (5,5 %) errechnet.

Die Verkaufserlöse der Tankstellen verbesserten sich innerhalb Jahresfrist um nominal 2,7 % bzw. real 0,8 %. Allerdings wurden die Zuwachsraten des Vorjahres gegenüber 1994 von 5,6 % bzw. 5,4 % nicht erreicht. Den Tankstellen, die neben Bezinverkauf und Reparaturdiensten verstärkt Einzelhandels-tätigkeiten "rund um die Uhr"¹⁾ übernommen haben, kamen in den Vorjahren die festen Ladenöffnungszeiten im stationären Einzelhandel zugute. Immerhin konnte auch 1996 der KT-Handel ein Fünftel des Gesamtumsatzes in seine Kassen fließen lassen.

Trotz der Kürzungen im Gesundheitsbereich erwirtschaftete die Gruppe der Apotheken und der Fachgeschäfte mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (nominal + 7,1 %; real: + 7,1 %) ein deutlich höheres Umsatzergebnis als im Jahr 1995.

Dabei ist es um so erstaunlicher, daß das Umsatzwachstum der Apotheken 1996 von den verordneten Arzneimitteln erbracht²⁾ und nicht im freien Handverkauf erzielt wurde. In

Deutschland wurden 5,4 % überwiegend rezeptpflichtige Arzneimittel mehr verkauft. Die Verkaufserlöse (Herstellerteile) stiegen insbesondere bei rezeptpflichtigen (+ 6,9 %) und weniger bei rezeptfreien Arzneien (+ 2,4 %). Damit erhöhte sich der Anteil der Apotheken, des Facheinzelhandels mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln von 5,8 % im Vorjahr auf 6,1 % des Einzelhandelsumsatzes im abgelaufenen Jahr 1996.

Der vorgenannten Branche des Gesundheitsbereichs (darunter Apotheken) war es gelungen, die Erlöse um 13,2 % bzw. 12,3 % im Vergleich zum Basisjahr 1994 zu vergrößern, und die Kfz-Branche sowie die Tankstellen meldeten sogar eine Ausweitung um 21,3 % bzw. 19,6 % im gleichen Zeitraum.

Im stationären Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (WZ Nr. 52.1) - der umsatzstärksten Branche des Einzelhandels mit 35 % des saarländischen Umsatzes - stiegen die Verkaufserlöse 1996 um nominal 2,2 % und real um 1,6 % zwar weiter an, allerdings mit geringeren Zuwachsraten als 1995. Innerhalb von zwei Jahren wurden 5,0 % bzw. preisbereinigt um 3,6 % mehr Erlöse erwirtschaftet.

Der Geschäftsverlauf im Bereich des Einzelhandels mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren, auf die 28 % des Gesamtumsatzes entfielen, war mit Umsatzverbesserungen gegenüber 1995 von + 2,0 % bzw. + 1,5 % relativ mäßig. Hierunter fallen vor allem die Großeinkaufsstätten wie SB-Warenhäuser, Supermärkte, Lebensmittel-discounter. Demgegenüber waren die in dieser Kategorie erfaßten Großbetriebe wie Warenhäuser, deren Sortiment nicht nur auf das überwiegende Lebensmittelangebot ausgerichtet ist, erstmals seit Jahren an der Saar erfolgreicher mit einer nominalen Zuwachsrate von + 2,9 % (preisbereinigt von 2,3 %) als die meist außerhalb der Innenstädte gelegenen SB-Warenhäuser, Verbraucher- und Supermärkte.

Innerhalb der verschiedenen Vertriebsformen des Lebensmitteleinzelhandels haben sich die unter der Systematik-Nr. 52 111 Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren ohne ausgeprägten Schwerpunkt (o.a.S.) geführten Discounter (+ 2,1 %; + 1,6 %) behaupten können. Ihnen kam zugute, daß die Verbraucher angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage besonders preisbewußt einkauften und auch bereit waren, die immer häufiger außerhalb der Innenstädte gelegenen Geschäfte aufzusuchen. Für diese Unternehmen wiederum, die mit größerem Platzangebot die angebotenen Ware oftmals direkt von der Palette verkaufen können, ergaben sich beachtliche Kosteneinsparungen³⁾.

Während den "auf der grünen Wiese" gelegenen Einkaufsstätten keine weitere Steigerung des Weihnachtsumsatzes im

1) "Mit dem Einkaufskorb zur Tankstelle" in "Saarbrücker Zeitung" vom 20.08.97, S. 6.

2) vgl. "Saar Wirtschaft" 5/97, S. 40.

3) Josef Lachner "Schwächephase im Handel hält an", Konjunktur-analyse in ifo Wirtschaftskonjunktur 49, Jahrgang Mai 1997, Seite A1 ff.

**Umsatzentwicklung im Einzelhandel des Saarlandes im Jahr 1995 gegenüber 1994 und im Jahr 1996 gegenüber 1995
nach Wirtschaftszweigen**

(Ergebnisse der monatlichen Repräsentativstatistik auf der Basis der Durchschnittsumsätze) 1994 = 100

| Nr. der Wirtschafts- gliederung WZ 93 | Einzelhandel mit (in)... | Veränderung der Umsatzwerte in jeweiligen Preisen | | Veränderung der Umsatzwerte in Preisen des Jahres 1991 | | Anteil am Gesamtumsatz | |
|--|---|---|---|---|---|---------------------------|--------------|
| | | Jan. - Dez. 1995 gegenüber Jan. - Dez. 1994 | Jan. - Dez. 1996 gegenüber Jan. - Dez. 1995 | Jan. - Dez. 1995 gegenüber Jan. - Dez. 1994 | Jan. - Dez. 1996 gegenüber Jan. - Dez. 1995 | 1995 | 1996 |
| 50.1 | Kraftwagen | 15,8 | 4,6 | 14,9 | 3,9 | 19,2 | 19,4 |
| 50.3 | Kraftwagenteilen und Zubehör | 20,2 | -2,9 | 18,8 | -3,4 | 1,2 | 1,2 |
| 50.4 | Krädem, Teilen und Zubehör | -4,9 | 1,0 | -6,0 | 0,2 | 0,2 | 0,3 |
| 50.5 | Tankstellen | 5,6 | 2,7 | 5,4 | 0,8 | 0,8 | 0,9 |
| 50.0 | Kfz-Handel, Tankstellen | 15,3 | 2,9 | 14,4 | 3,3 | 21,4 | 21,8 |
| 52.11 | Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel | 3,8 | 2,0 | 2,9 | 1,5 | 28,2 | 27,7 |
| 52.12 | Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art | -0,1 | 2,9 | -0,8 | 2,3 | 7,0 | 6,9 |
| 52.1 | Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) | 3,0 | 2,2 | 2,1 | 1,6 | 35,2 | 34,6 |
| 52.21 | Obst, Gemüse und Kartoffeln | 0,6 | -12,2 | 2,8 | -12,6 | 0,2 | 0,2 |
| 52.22 | Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild | 0,5 | -2,4 | 0,0 | -3,8 | 2,0 | 1,9 |
| 52.24 | Backwaren und Süßwaren | 1,4 | -0,1 | -0,6 | -1,3 | 1,6 | 1,8 |
| 52.25 | Getränken | 5,4 | 5,2 | 4,4 | 4,2 | 1,0 | 1,2 |
| 52.26 | Tabakwaren | 9,1 | -8,4 | 7,5 | -9,3 | 0,8 | 0,8 |
| 52.2 | Fach-Einzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen) | 3,1 | -1,7 | 1,7 | -2,8 | 5,8 | 6,1 |
| 52.31 | Apotheken | 6,6 | 7,9 | 5,8 | 8,0 | 4,9 | 5,0 |
| 52.32 | medizinischen und orthopädischen Artikeln | 16,9 | 16,2 | 15,5 | 15,0 | 0,4 | 0,4 |
| 52.33 | kosmetischen Artikeln und Körperpflegemitteln | 5,1 | 2,6 | 4,4 | 2,4 | 1,5 | 1,5 |
| 52.3 | Apotheken; Fach-Einzelhandel mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen) | 6,7 | 7,1 | 6,0 | 7,1 | 6,7 | 6,9 |
| 52.42 | Bekleidung | -0,5 | -3,1 | -1,2 | -3,7 | 6,4 | 6,3 |
| 50.43 | Schuhen und Lederwaren | -4,2 | -4,1 | -5,1 | -4,9 | 1,2 | 1,2 |
| 52.44 | Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat a.n.g | 4,7 | -18,7 | 2,9 | -19,7 | 7,5 | 6,0 |
| 52.45 | elektr. Haushalts-, Rundfunk-, TV-Geräten usw. | -2,5 | -0,7 | -1,6 | 0,5 | 3,4 | 3,4 |
| 52.46 | Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf | 4,3 | 3,5 | 3,3 | 2,6 | 3,8 | 3,9 |
| 52.47 | Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, Schreibwaren u.ä. | 8,7 | 7,7 | 6,0 | 5,4 | 1,2 | 1,4 |
| 52.48 | Facheinzelhandel a.n.g. (in Verkaufsräumen) | -4,9 | 0,5 | -5,4 | 0,5 | 4,7 | 5,1 |
| 52.4 | Sonstiger Fach-Einzelhandel (in Verkaufsräumen) | 0,5 | -4,4 | -0,3 | -5,3 | 28,2 | 27,2 |
| 52.5 | Antiquitäten und Gebrauchtwaren (in Verkaufsräumen) | . | . | . | . | . | . |
| 52.61 | Versandhandel | -7,5 | 7,9 | -8,5 | 6,1 | 0,3 | 0,4 |
| 52.62 | Verkaufsständen u.ä. Märkten | 17,6 | -10,5 | 16,4 | -11,0 | 0,3 | 0,4 |
| 52.63 | Sonstiger Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) | 2,6 | 11,0 | 6,4 | -2,6 | 2,2 | 2,7 |
| 52.6 | Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) | 2,7 | 7,7 | 5,6 | -2,8 | 2,7 | 3,4 |
| 52 | Einzelhandel ohne Kfz und Tankstellen | 2,4 | -0,1 | 1,6 | -1,0 | 78,6 | 78,3 |
| | INSGESAMT | 4,9 | 0,8 | 4,0 | -0,1 | 100,0 | 100,0 |

Dezember 1996 gegenüber Dezember 1995 gelang (- 1,9 % bzw. - 2,6 %), konnten die Warenhausunternehmen zumindest das Vorjahresergebnis von Dezember 1995 erzielen (+ 0,2 %, - 0,3 %). Offensichtlich begünstigten die liberalisierten Ladenöffnungszeiten mehr die in Innenstädten gelegenen als die in Randlagen vorhandenen Einkaufsmöglichkeiten. Die im wesentlichen im Mittelstand organisierten Fachgeschäfte mit Nahrungsmitteln hatten auch um ihre Marktposition zu kämpfen; sie verkauften nominal um 1,7 % und real um 2,8 % weniger Waren als im Jahr 1995.

Auch für das abgelaufene Jahr 1996 zeigt sich, daß der Sonstige Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen), auf den 27 % der Erlöse entfallen, weiterhin zu kämpfen hat.

Während diese Geschäfte im Vorjahr etwa die Erlöse des Jahres 1994 gerade noch halten konnten (+ 0,5 %, - 0,3 %), waren 1996 hier weitere Einbrüche zu verzeichnen. Am stärksten traf es die lange Jahre verwöhnte Möbelbranche, die Umsatzeinbußen von nominal 18,7 % und real von 19,7 % hinnehmen mußte. Der Anteil am Gesamtumsatz schrumpfte von 7,5 % auf 6,0 % innerhalb eines Jahres.

Nominale Umsatzentwicklung im Einzelhandel 1994 bis 1996

| Jahr | Meßzahlen: MD 1994 = 100 | | | | | | | | | |
|--------------------|--|---|-----------------------|-------------|-------------------------|---|--|--|--|---|
| | Einzelhandel (incl. Handel mit Kfz und Tankstellen) | Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen) | Handel mit Kraftwagen | Tankstellen | Kfz-Handel; Tankstellen | EH mit Waren versch. Art (in Verkaufsräumen) | Fach-EH mit Nahrungsm. usw. (in Verkaufsräumen) | Apotheken; Fach-EH mit med. Artikeln usw. (in Verkaufsräumen) | Sonstiger Fach-EH (in Verkaufsräumen) | Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) |
| Nr. der Systematik | | 52 | 501 | 505 | 50 | 521 | 522 | 523 | 524 | 526 |
| 1994 MD | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1995 MD | 104,9 | 102,4 | 115,8 | 105,6 | 115,3 | 103,0 | 103,1 | 106,7 | 100,5 | 102,7 |
| 1996 MD | 106,0 | 102,6 | 121,3 | 115,0 | 120,5 | 105,0 | 103,7 | 113,2 | 95,7 | 118,7 |

| 1996 | | | | | | | | | | |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Januar | 96,5 | 94,2 | 106,3 | 118,6 | 106,2 | 97,3 | 97,9 | 109,6 | 84,8 | 109,8 |
| Februar | 94,1 | 91,4 | 105,5 | 116,7 | 105,1 | 96,0 | 98,8 | 106,9 | 78,9 | 113,9 |
| März | 110,9 | 104,7 | 137,0 | 130,5 | 136,7 | 104,7 | 104,6 | 115,7 | 101,2 | 115,4 |
| April | 109,7 | 102,8 | 139,9 | 118,3 | 138,2 | 105,2 | 104,6 | 113,2 | 97,0 | 105,8 |
| Mai | 107,9 | 101,5 | 135,7 | 119,6 | 134,4 | 104,7 | 107,9 | 114,3 | 92,3 | 113,9 |
| Juni | 101,9 | 95,9 | 127,2 | 113,1 | 126,5 | 97,7 | 104,5 | 110,4 | 88,0 | 105,2 |
| Juli | 109,7 | 103,2 | 137,1 | 128,6 | 136,6 | 104,4 | 106,4 | 117,6 | 96,1 | 122,2 |
| August | 99,7 | 99,6 | 98,9 | 116,5 | 100,2 | 102,6 | 102,3 | 107,7 | 92,2 | 115,7 |
| September | 99,7 | 97,8 | 106,3 | 136,5 | 107,8 | 96,1 | 99,3 | 104,6 | 93,8 | 139,1 |
| Oktober | 110,0 | 107,1 | 121,3 | 133,3 | 121,8 | 107,9 | 104,8 | 112,9 | 103,1 | 132,0 |
| November | 112,3 | 109,5 | 124,8 | 124,0 | 124,6 | 113,5 | 103,8 | 109,8 | 104,7 | 121,1 |
| Dezember | 123,2 | 125,2 | 113,9 | 112,1 | 114,5 | 129,9 | 114,4 | 126,3 | 122,1 | 124,2 |

Gegenüber 1994 mußte diese Branche eine Umsatzeinbuße von rd. 15 % verkraften.

Damit hat nach einer Phase der rasanten Ausweitung der Verkaufs- und Ausstellungsflächen im Möbelhandel eine Konsolidierung eingesetzt. Überdurchschnittliche Entwicklungen verzeichneten nur noch die Mitnahme- und Abholmärkte, während die übrigen kleineren Möbelhäuser mit einer Spezialisierung (z. B. auf Küchenstudios, hochwertige Designer- bzw. Massivholzmöbel) eine Überlebenschance hatten und weiterhin auch haben werden.

Geringere Umsätze mußten auch die Facheinzelhändler mit Bekleidung (- 3,1 %; - 3,7 %) und die Fachgeschäfte mit Schuhen (- 4,1 %; - 4,9 %) hinnehmen. Im Vergleich zum Basisjahr 1994 = 100 lag die Umsatz-Meßziffer mit 96,5 für den Bekleidungs- und mit 91,6 für den Schuhhandel niedriger als vor zwei Jahren. Dagegen blieb den Einzelhändlern mit elektrischen Haushalts-, Rundfunk-, TV-Geräten ein weiterer Umsatzeinbruch erspart. Die Nominal-Umsätze lagen zwar um 0,7 % unter denjenigen des Vorjahres. Auf Grund des z. T. starken Preisverfalls stiegen die Erlöse real gerechnet um 0,5 % an.

Einen guten Geschäftsverlauf für 1996 meldete die relativ kleine Gruppe (Umsatzanteile: 1,4 %) der Einzelhändler mit Büchern, Zeitungen, Zeitschriften und Schreibwaren mit Umsatzverbesserungen von 7,7 % bzw. 5,4 %, nachdem schon im Vorjahr ein erfolgreiches Jahr bilanziert werden konnte.

Auch der Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf, zu dem die Baumärkte zählen, war erfolgreicher als 1995 (+ 3,5 % nominal; + 2,6 % real), wenn auch nicht die Veränderungsraten des Vorjahres erzielt werden konnten.

Unter den "nichtstationären Einzelhändlern" war der Versandhandel mit Zuwachsraten um 7,9 % bzw. 6,1 % wieder erfolgreicher als im Vorjahr. Auf diese Art des Einkaufs entfielen 1996 0,4 % des Umsatzes. Dagegen gingen die Umsätze bei Verkaufsständen auf Märkten im Gegensatz zum Vorjahr deutlich (- 10,5 % bzw. - 11,0 %) zurück.

Saisonale Umsatzentwicklung

Im Verlauf des Jahres 1996 kam es im Saarland zu deutlichen Umsatzeinbrüchen sowohl im Juni als auch im August und September, die in dieser Form in früheren Jahren nicht bekannt waren. Die Umsätze erreichten auch Ende des Jahres mit dem Weihnachtsgeschäft nicht die Höhe des Vorjahres.

Beschäftigtenentwicklung

Die Zahl der im Einzelhandel (einschließlich Kfz-Einzelhandel und Tankstellen) Beschäftigten hat sich von Januar bis Dezember 1996 um 0,3 % geringfügig gegenüber dem Vorjahr verringert. Hier ging die Zahl der Vollbeschäftigten weiter um - 1,6 % zurück, während um 1,4 % mehr Personen beschäftigt

**Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel nach Wirtschaftszweigen
Jahr 1996**

| Nr. der WZ 93 | Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit (in) ... | Veränderung der Beschäftigtenzahl 1996 gegenüber 1995 | | |
|---------------------|---|--|-----------------------|---------------------------|
| | | Beschäftigte insgesamt | davon | |
| | | | Voll- beschäftigte | Teilzeit- beschäftigte |
| 50.1 | Handel mit Kraftwagen | -2,1 | -2,6 | + 0,8 |
| 50.3 | Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör | 4,4 | 3,5 | 8,2 |
| 50.4 | Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör | -4,9 | 1,7 | - 12,7 |
| 50.5 | Tankstellen | -3,8 | -1,1 | - 5,1 |
| 50 | Kfz-Handel; Tankstellen | -1,7 | -1,8 | - 1,3 |
| 52.1 | Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) darunter: | 1,2 | -0,8 | 2,9 |
| 52.11 | Einzelhandel mit Waren verschiedener Art Hauptrichtung Nahrungsmittel | 1,0 | -0,8 | 2,5 |
| 52.12 | Einzelhandel mit Waren verschiedener Art Hauptrichtung Nicht-Nahrungsmittel | 1,8 | -0,7 | 4,4 |
| 52.2 | Fach-Einzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen) | 0,6 | -1,3 | 0,2 |
| 52.3 | Apotheken; Fach-Einzelhandel mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen) | 4,6 | 4,6 | 4,6 |
| 52.4 | Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen) darunter Einzelhandel mit: | -1,5 | -2,9 | 0,5 |
| 52.42 | Bekleidung | -3,4 | -6,9 | - 0,6 |
| 52.43 | Schuhen und Lederwaren | -1,0 | - 6,7 | 2,9 |
| 52.44 | Möbeln und Einrichtungsgegenständen | -14,4 | - 17,9 | - 7,2 |
| 52.45 | Haushalts-, Elektro- und TV-Geräten | -2,4 | - 1,8 | - 3,8 |
| 52.46 | Metallwaren, Heimwerkerbedarf | 12,7 | 14,2 | 8,4 |
| 52.47 | Büchern, Zeitschriften | 7,5 | -1,4 | 13,4 |
| 52.5 | Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren (in Verkaufsräumen) | . | . | . |
| 52.6 | Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) | -0,6 | - 1,8 | 1,3 |
| 52 | Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen) | -0,1 | -1,5 | 1,6 |
| | INSGESAMT | - 0,3 | -1,6 | 1,4 |

waren, die nicht die volle branchenübliche Wochenarbeitszeit ableisteten.

Während im Vorjahr nur im Bereich der Apotheken und im Kfz-Handel Personal abgebaut wurde, beschäftigten im Jahr 1996 fast alle Branchen weniger Personen als ein Jahr zuvor. Insbesondere die Zahl der Vollzeitkräfte lag deutlich unter dem Vorjahresniveau. Personaleinsparungen wurden insbesondere entsprechend der Umsatzentwicklung auch vom Einzelhandel mit Möbeln und Einrichtungsgegenständen um 14,4 % und im Bekleidungseinzelhandel um 3,4 % vorgenommen, wobei mehr Voll- als Teilzeitbeschäftigte entlassen wurden. Dagegen stockte der Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln und Bau- und Heimwerkerbedarf im Laufe des Jahres 1996 sowohl die Zahl der Vollzeitkräfte (+ 14,2 %) als auch die der Teilzeitbeschäftigten (+ 8,4 %) weiter auf.

**Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Zeitraum
Januar bis Juni 1997**

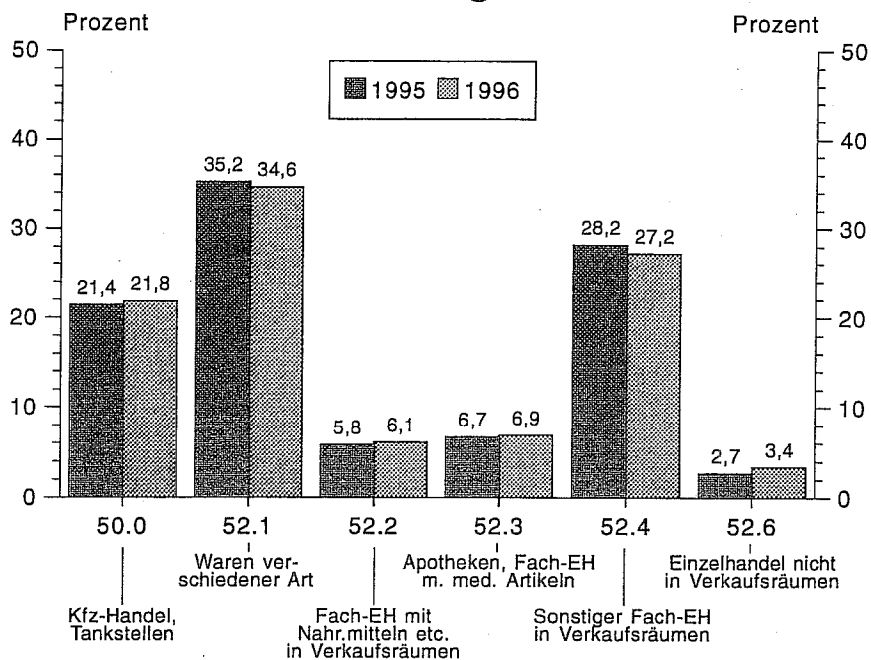
Nach den vorliegenden Ergebnissen für die ersten sechs Monate des laufenden Jahres scheint sich im Einzelhandel des Saarlandes eine leichte Erholung anzubahnen. Die Verkaufserlöse lagen nominal um 3,1 % über dem Vergleichswert des

entsprechenden Vorjahreszeitraumes, wobei sich in Preisen des Basisjahres 1994 ein Plus von 2,6 % errechnet. Ohne die Kfz-Branche meldeten die Einzelhändler um 1,4 % bzw. 0,6 % gestiegene Verkaufserlöse.

Nach wie vor sind der Kfz-Handel und die Tankstellen mit Umsatzzuwächsen von nominal 8,7 % bzw. real 9,7 % besonders erfolgreich.

Die große Gruppe des Einzelhandels mit Waren verschiedener Art verkaufte um 2,8 % bzw. 2,0 % mehr als von Januar bis Juni 1996. Das beruht sowohl auf den um 6,0 % bzw. 5,6 % gestiegenen Verkaufserlösen des Einzelhandels mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nichtnahrungsmittel, wozu die Warenhausunternehmen zählen, als auch von Unternehmen mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel, unter denen die Lebensmitteldiscounter, Supermärkte, SB-Warenhäuser, Verbrauchermärkte und dergleichen registriert sind (+ 2,0 %; + 1,1 %). Nach wie vor ist die Geschäftslage des Sonstigen Facheinzelhandels (- 1,8 %; - 2,0 %) unbefriedigend. Wiederum sind die Erlöse im Einzelhandel mit Bekleidung (- 3,7 %; - 4,0 %), der Schuh- und Lederwarengeschäfte (- 5,0 %; - 5,7 %), im Möbel- und Einrichtungs-fachhandel (- 4,4 %; - 5,3 %) rückläufig. Die Apotheken hat-

Umsatzanteile des saarländischen Einzelhandels nach Wirtschaftszweigen 1995 und 1996



ten nur leichte Umsatzzuwächse um 1,3 % bzw. 1,3 % zu verzeichnen.

Die Nachfrage nach Artikeln der Bau- und Heimwerkermärkte ist dagegen ungebrochen hoch (+ 8,5 % ; + 7,4 %).

Im Zeitraum Januar bis Juni 1997 wurden um 1,3 % mehr Vollbeschäftigte und 1,6 % mehr Teilzeitkräfte gemeldet, so

daß die Beschäftigtenbilanz der ersten sechs Monate gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum positiv war. Inwieweit diese auf die im November 1996 liberalisierten Ladenöffnungszeiten zurückzuführen ist, läßt sich noch nicht abschließend beurteilen.

Industrie

Reiner Haßler

Saarländische Industrie im 1. Halbjahr 1997 Steigende Auftragseingänge und Umsätze zeigen noch nicht den erwünschten Beschäftigungseffekt

Die Konjunktorentwicklung in der Industrie läßt im Saarland wie auf Bundesebene im 1. Halbjahr 1997 in bedeutenden Bereichen positive Impulse erkennen, so daß die bisherige allgemeine Schwächephase offensichtlich sukzessive überwunden wird und Auftriebstendenzen sich festigen können.

Die Auftragseingänge des saarländischen **Verarbeitenden Gewerbes**¹⁾ lagen im ersten Halbjahr 1997 um 8,4 % über dem vergleichbaren Vorjahresniveau. Die Umsätze dieses Wirtschaftsbereiches erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 3,5 % auf insgesamt 14,8 Mrd. DM bei einem Plus von 12,0 % im Auslandsgeschäft. Im Durchschnitt der ersten sechs Monate beschäftigten die 511 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 91 800 Personen, das sind 2,3 % weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Unter den gewichtigsten Wirtschaftsbereichen verzeichnete insbesondere die Wirtschaftsabteilung 27/Metallerzeugung und -bearbeitung eine sehr günstige Entwicklung der Auftragseingänge. Im ersten Halbjahr 1997 verbuchten die Betriebe hier ein Auftragsplus von 23,7 % im Inland und von 30,6 % im Ausland gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres. Einen maßgeblichen Anteil hatte dabei die Stahlindustrie, die ein Auftragsplus von 29,2 % meldete. Der Beschäftigtenstand im Bereich Metallerzeugung und -bearbeitung blieb unverändert bei durchschnittlich 15 500, während der Halbjahresumsatz mit insgesamt 2,1 Mrd. DM ein Plus von 3,3 % aufwies.

Die Wirtschaftsabteilung 29/Maschinenbau schloß das 1. Halbjahr mit um 12,1 % höheren Auftragseingängen und einem Umsatz von 2,0 Mrd. DM ab, was einem Plus von 10,2 % entspricht. Auf den Beschäftigtenstand hat sich diese positive Entwicklung noch nicht ausgewirkt. Mit 15 067 Personen lag die durchschnittliche Beschäftigtenzahl um 1,4 % unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau.

Die Auftragseingänge bei der Abteilung 34/Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen lagen insgesamt um 12,8 % über dem Ergebnis von 1996. Die Bestellungen aus dem Ausland erhöhten sich dabei um 22,2 %, während die inländische Nachfrage lediglich um 1,9 % anzog. Mit einem Umsatzplus von 5,7 % auf 4,7 Mrd. DM und einer leichten Beschäftigungsaufstockung um 0,7 % auf 17 131 Personen machte sich hier die Konjunkturbelebung im Automobilsektor bemerkbar.

Dagegen waren bei Abteilung 28/Herstellung von Metallzeugnissen die im ersten Halbjahr angenommenen Aufträge um 9,1 % rückläufig. Das Ausland reduzierte seine Orders sogar um 26,6 %. Obwohl der Umsatz noch um 4,2 % auf 1,6 Mrd. DM anstieg, wurde der Personalstand um 8,6 % auf durchschnittlich 11 133 Beschäftigte abgebaut.

Aber auch die Betriebe der Abteilung 24/Chemische Industrie sowie der Abteilung 25/Gummi- und Kunststoffherstellung schlossen die Auftragsbücher mit einem Minus von 10,0 % bzw. 4,1 % deutlich unter Vorjahresniveau.

Im saarländischen Kohlenbergbau fiel der Halbjahresumsatz mit 428,8 Mio. DM um 10,0 % geringer als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum aus. Die Beschäftigtenzahl lag mit durchschnittlich 13 510 Personen um 6,6 % unter dem Vorjahresstand.

Insgesamt errechnet sich für das **Verarbeitende Gewerbe sowie den Bereich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden** ein Gesamtumsatz in Höhe von 15,3 Mrd. DM. Das waren 3,1 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Der durchschnittliche Beschäftigtenstand der saarländischen Industrie umfaßte 105 620 Personen, was gegenüber dem 1. Halbjahr 1996 einem Personalabbau von 2,9 % entsprach.

1) Industriebetriebe (einschl. Handwerk) von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe (Meßzahlen MD 1991 = 100)

| Wirtschaftsabschnitt | Wirtschaftsabteilung | insgesamt | 1996 | 1997 | | Januar bis Juni | | Veränderung in Prozent | | |
|---|----------------------|-----------|-------|-------|-------|-----------------|-------|---------------------------------|--------------------------------|---|
| | | | Juni | Mai | Juni | 1996 | 1997 | Juni 1997 gegen Juni 1996 | Juni 1997 gegen Mai 1997 | Jan. bis Juni 1997 gegen Jan. bis Juni 1996 |
| Chemische Industrie | Insgesamt | | 80.7 | 80.2 | 76.0 | 87.6 | 78.8 | -5.8 | -5.2 | -10.0 |
| | Inland | | 77.9 | 77.5 | 72.1 | 82.9 | 73.4 | -7.4 | -7.0 | -11.5 |
| | Ausland | | 103.3 | 102.5 | 107.3 | 125.7 | 122.1 | 3.9 | 4.7 | -2.9 |
| Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren | Insgesamt | | 88.6 | 80.6 | 108.0 | 102.9 | 98.7 | 21.9 | 34.0 | -4.1 |
| | Inland | | 90.3 | 82.9 | 103.9 | 102.6 | 94.8 | 15.1 | 25.3 | -7.6 |
| | Ausland | | 86.9 | 78.0 | 112.3 | 103.1 | 102.9 | 29.2 | 44.0 | -0.2 |
| Metallerzeugung, -bearbeitung | Insgesamt | | 97.6 | 110.2 | 111.5 | 85.8 | 109.2 | 14.2 | 1.2 | 27.3 |
| | Inland | | 73.1 | 92.3 | 83.9 | 71.3 | 88.2 | 14.8 | -9.1 | 23.7 |
| | Ausland | | 130.5 | 134.3 | 148.6 | 105.3 | 137.5 | 13.9 | 10.6 | 30.6 |
| Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (EGKS) | Insgesamt | | 100.3 | 105.6 | 115.3 | 84.5 | 109.2 | 15.0 | 9.2 | 29.2 |
| | Inland | | 67.4 | 86.1 | 80.2 | 64.8 | 84.5 | 19.0 | -6.9 | 30.4 |
| | Ausland | | 139.9 | 129.1 | 157.5 | 108.2 | 138.9 | 12.6 | 22.0 | 28.4 |
| Herstellung von Metallerzeugnissen | Insgesamt | | 87.1 | 77.7 | 101.9 | 97.4 | 88.5 | 17.0 | 31.1 | -9.1 |
| | Inland | | 78.7 | 73.0 | 103.7 | 82.2 | 81.2 | 31.8 | 42.1 | -1.2 |
| | Ausland | | 124.2 | 98.3 | 93.7 | 164.1 | 120.5 | -24.6 | -4.7 | -26.6 |
| Maschinenbau | Insgesamt | | 120.3 | 138.8 | 131.3 | 124.4 | 139.4 | 9.1 | -5.4 | 12.1 |
| | Inland | | 104.0 | 98.9 | 115.2 | 113.3 | 124.0 | 10.8 | 16.5 | 9.4 |
| | Ausland | | 179.7 | 283.7 | 190.0 | 164.9 | 195.2 | 5.7 | -33.0 | 18.4 |
| Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung | Insgesamt | | 109.4 | 84.2 | 97.9 | 102.3 | 99.2 | -10.5 | 16.3 | -3.0 |
| | Inland | | 109.0 | 84.6 | 94.8 | 103.6 | 97.9 | -13.0 | 12.1 | -5.5 |
| | Ausland | | 110.8 | 82.4 | 110.8 | 96.9 | 104.5 | 0.0 | 34.5 | 7.8 |
| Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen | Insgesamt | | 104.6 | 156.9 | 152.4 | 130.1 | 146.7 | 45.7 | -2.9 | 12.8 |
| | Inland | | 100.5 | 148.5 | 111.1 | 125.3 | 127.7 | 10.5 | -25.2 | 1.9 |
| | Ausland | | 108.4 | 164.8 | 190.8 | 134.4 | 164.3 | 76.0 | 15.8 | 22.2 |
| Vorleistungsgüter- produzenten | Insgesamt | | 113.6 | 128.8 | 138.1 | 112.4 | 132.1 | 21.6 | 7.2 | 17.5 |
| | Inland | | 88.3 | 113.0 | 103.6 | 94.4 | 106.7 | 17.3 | -8.3 | 13.0 |
| | Ausland | | 160.4 | 157.9 | 201.8 | 145.8 | 179.0 | 25.8 | 27.8 | 22.8 |
| Investitionsgüter- produzenten | Insgesamt | | 91.1 | 109.6 | 110.5 | 108.1 | 108.9 | 21.3 | 0.8 | 0.7 |
| | Inland | | 93.6 | 88.6 | 98.3 | 104.9 | 100.6 | 5.0 | 10.9 | -4.1 |
| | Ausland | | 86.9 | 144.6 | 130.8 | 113.5 | 122.8 | 50.5 | -9.5 | 8.2 |
| Gebrauchsgüter- produzenten | Insgesamt | | 132.1 | 100.6 | 137.1 | 115.9 | 115.1 | 3.8 | 36.3 | -0.7 |
| | Inland | | 135.4 | 104.2 | 140.9 | 118.7 | 118.4 | 4.1 | 35.2 | -0.3 |
| | Ausland | | 91.3 | 56.9 | 90.8 | 81.9 | 75.8 | -0.5 | 59.6 | -7.4 |
| Verbrauchsgüter- produzenten | Insgesamt | | 46.1 | 41.6 | 46.3 | 62.0 | 50.5 | 0.4 | 11.3 | -18.5 |
| | Inland | | 43.1 | 43.0 | 50.3 | 58.9 | 50.8 | 16.7 | 17.0 | -13.8 |
| | Ausland | | 56.6 | 37.0 | 32.7 | 72.6 | 49.8 | -42.2 | -11.6 | -31.4 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Insgesamt | | 101.6 | 116.7 | 122.5 | 109.3 | 118.5 | 20.6 | 5.0 | 8.4 |
| | Inland | | 91.4 | 99.3 | 101.1 | 99.3 | 102.7 | 10.6 | 1.8 | 3.4 |
| | Ausland | | 120.4 | 148.6 | 161.9 | 127.6 | 147.3 | 34.5 | 9.0 | 15.4 |

**Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme und Umsatz
nach Wirtschaftszweigen im Saarland Januar bis Juni 1997**

| Systematik-Nr. | Wirtschaftszweig | | Betriebe | Beschäftigte | | Geleistete Arbeiter- stunden | Bruttolohn-und -gehaltssumme | | Gesamtumsatz | | Umsatz aus Eigen- erzeugung | |
|----------------|--|---|----------|----------------|----------------------|------------------------------------|---------------------------------|----------------------------|----------------|----------------------------|-----------------------------------|------------|
| | | | | insge- samt | darunter Arbeiter | | insge- samt | darunter Lohn- summe | insge- samt | darunter Auslandsumsatz | | |
| | a = Januar bis Juni 1997 b = Veränderung gegenüber gleichem Vorjahreszeitraum in % | | | Anzahl | | 1 000 | 1 000 DM | | % | 1 000 DM | | |
| C | Bergbau u. Gew. v. Steinen | a | 26 | 13 824 | 10 755 | 7 316 | 415 461 | 276 041 | 467 700 | 2 033 | 0,4 | 281 679 |
| | u. Erden | b | -3,1 | -6,5 | -6,4 | -7,9 | -7,5 | -7,7 | -8,5 | -26,1 | x | -4,7 |
| 10 | Kohlenbergbau, Torf- gewinnung | a | 12 | 13 510 | 10 521 | 7 082 | 407 442 | 270 597 | 428 820 | 519 | 0,1 | 247 661 |
| | | b | -4,0 | -6,6 | -6,5 | -8,0 | -7,7 | -7,8 | -10,0 | -60,2 | x | -6,7 |
| 14 | Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau | a | 14 | 314 | 235 | 234 | 8 019 | 5 444 | 38 880 | 1 514 | 3,9 | 34 018 |
| | | b | -2,3 | -0,1 | -2,3 | -4,5 | -0,2 | -2,9 | +12,2 | +4,7 | x | +13,2 |
| D | Verarbeitendes Gewerbe | a | 511 | 91 796 | 68 196 | 54 033 | 2 709 843 | 1 827 307 | 14 832 929 | 5 750 942 | 38,8 | 14 173 688 |
| | | b | +1,9 | -2,3 | -2,8 | -2,2 | -0,9 | -1,6 | +3,5 | +12,0 | x | +4,1 |
| 15 | Ernährungsgewerbe | a | 74 | 7 750 | 4 668 | 3 779 | 158 661 | 89 804 | 1 170 348 | 104 626 | 8,9 | 1 009 560 |
| | | b | +21,9 | +2,0 | -0,7 | -4,2 | -0,7 | -2,4 | -1,9 | +5,3 | x | +4,4 |
| 17 | Textilgewerbe | a | 4 | 567 | 442 | 292 | 15 000 | 9 262 | 106 750 | 89 917 | 84,2 | 106 750 |
| | | b | - | +4,6 | +4,2 | -9,8 | -1,0 | +0,4 | -10,0 | -11,4 | x | -10,0 |
| 18 | Bekleidungsgewerbe | a | 6 | 544 | 413 | 302 | 8 885 | 6 002 | 21 646 | 5 597 | 25,9 | 17 818 |
| | | b | -20,8 | -25,6 | -26,4 | -20,2 | -22,4 | -18,8 | -36,0 | -35,1 | x | -36,1 |
| 20 | Holzgewerbe (oh. H. v. Möbeln) | a | 18 | 1 265 | 941 | 816 | 33 647 | 23 769 | 151 612 | 34 002 | 22,4 | 140 176 |
| | | b | -15,9 | -11,5 | -11,1 | -9,3 | -9,5 | -9,3 | -3,8 | -8,1 | x | -8,9 |
| 21 | Papiergewerbe | a | 4 | 196 | 154 | 136 | 4 648 | 2 883 | 17 242 | 2 647 | 15,4 | 17 242 |
| | | b | -30,6 | -31,2 | -22,1 | -16,5 | -34,6 | -24,6 | -51,4 | -83,6 | x | -51,4 |
| 22 | Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung | a | 20 | 2 462 | 1 113 | 1 014 | 86 585 | 36 037 | 277 629 | 41 180 | 14,8 | 270 892 |
| | | b | -0,8 | -1,4 | -2,4 | -2,4 | +6,6 | +3,8 | -0,9 | -9,7 | x | -1,3 |
| 23 | Kokerei, Mineralölverar- beitung, H.v. Brutstoffen | a | 3 | 684 | 548 | 435 | 21 287 | 15 687 | 268 180 | 10 873 | 4,1 | 264 031 |
| | | b | - | -3,8 | -4,0 | -2,8 | -6,9 | -5,0 | +8,6 | +26,0 | x | +8,6 |
| 24 | Chemische Industrie | a | 13 | 847 | 393 | 307 | 26 900 | 8 959 | 174 411 | 34 636 | 19,9 | 160 025 |
| | | b | -6,0 | -4,8 | -6,3 | -2,2 | +2,4 | +0,8 | -1,5 | +7,7 | x | -5,0 |
| 25 | H.v. Gummi- u. Kunststoff- waren | a | 23 | 5 459 | 4 271 | 3 371 | 146 824 | 101 687 | 636 325 | 287 264 | 45,1 | 618 081 |
| | | b | +9,5 | +0,3 | +0,2 | -0,6 | -0,9 | -1,8 | +0,6 | +0,8 | x | -0,9 |
| 26 | Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden | a | 39 | 3 740 | 2 596 | 2 172 | 97 733 | 58 761 | 392 793 | 97 634 | 24,9 | 342 122 |
| | | b | -1,3 | -10,9 | -11,4 | -9,3 | -4,5 | -8,1 | -7,2 | -13,9 | x | -8,6 |
| 27 | Metallerzeugung u. -bearbeitung | a | 25 | 15 512 | 12 193 | 10 515 | 470 452 | 342 433 | 2 108 209 | 1 025 288 | 48,6 | 2 056 575 |
| | | b | - | - | -0,4 | +5,0 | +2,2 | +2,0 | +3,3 | +4,2 | x | +3,9 |
| 27.1 | Erzeugung v. Roheisen, Stahl, Ferroleq. (EGKS) | a | 5 | 10 416 | 8 116 | 7 203 | 319 713 | 235 186 | 1 459 087 | 727 576 | 49,9 | 1 423 135 |
| | | b | - | +1,4 | +1,0 | +9,8 | +4,6 | +4,3 | +6,3 | +5,7 | x | +6,0 |
| 27.2 | H.v. Rohren | a | 6 | 1 793 | 1 294 | 1 055 | 57 307 | 35 578 | 221 727 | 92 175 | 41,6 | 207 233 |
| | | b | -25,0 | -16,1 | -17,8 | -15,9 | -11,8 | -12,3 | -12,8 | -10,4 | x | -6,9 |
| 27.5 | Gießereiindustrie | a | 8 | 2 664 | 2 299 | 1 860 | 73 143 | 57 746 | 297 476 | 160 131 | 53,8 | 296 288 |
| | | b | +33,3 | +9,3 | +8,2 | +3,9 | +6,1 | +4,4 | +7,9 | +7,3 | x | +7,7 |
| 28 | H. v. Metallerzeugnissen | a | 98 | 11 133 | 8 385 | 6 794 | 336 278 | 222 622 | 1 592 801 | 509 338 | 32,0 | 1 554 716 |
| | | b | -2,6 | -8,6 | -8,9 | -10,0 | -8,2 | -9,3 | +4,2 | +31,3 | x | +3,5 |
| 28.1 | Stahl- u. Leichtmetallbau | a | 40 | 4 738 | 3 257 | 2 530 | 145 972 | 83 488 | 909 803 | 295 339 | 32,5 | 882 044 |
| | | b | +3,9 | +21,3 | +24,2 | +18,5 | +20,6 | +19,8 | +30,2 | +114,8 | x | +29,6 |
| 29 | Maschinenbau | a | 87 | 15 067 | 10 666 | 7 913 | 462 468 | 287 826 | 2 016 462 | 542 980 | 26,9 | 1 826 343 |
| | | b | -4,1 | -1,4 | +0,1 | -3,2 | -2,3 | -1,6 | +10,2 | +20,3 | x | +12,6 |
| 30 | H. v. Büromasch., Dv- Gerät. u. -einrichtungen | a | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | | b | -100,0 | -100,0 | -100,0 | -100,0 | -100,0 | -100,0 | -100,0 | - | x | -100,0 |
| 31 | H. v. Geräten d. Elektrizitäts- erzg., -verteilung | a | 30 | 4 734 | 3 146 | 2 465 | 144 007 | 77 210 | 518 682 | 97 374 | 18,8 | 486 428 |
| | | b | +7,1 | -3,2 | -5,3 | -2,5 | +0,2 | -0,4 | -3,8 | -1,5 | x | -3,4 |
| 32 | Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik | a | 6 | 496 | 273 | 179 | 9 741 | 3 941 | 44 915 | 4 904 | 10,9 | 42 804 |
| | | b | - | -9,9 | -34,6 | -40,9 | -4,0 | -39,1 | -34,5 | +9,8 | x | -36,1 |
| 33 | Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik | a | 24 | 2 526 | 1 506 | 1 174 | 70 364 | 32 347 | 389 580 | 61 853 | 15,9 | 375 625 |
| | | b | +14,3 | +12,5 | +7,1 | +5,5 | +29,3 | +25,0 | +14,4 | +61,9 | x | +16,3 |
| 34 | H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen | a | 13 | 17 131 | 15 184 | 11 321 | 575 798 | 479 684 | 4 709 814 | 2 778 279 | 59,0 | 4 660 664 |
| | | b | +6,8 | +0,7 | +0,4 | +1,7 | +1,1 | +0,4 | +5,7 | +15,6 | x | +5,7 |
| 35 | Sonst. Fahrzeugbau | a | 3 | 545 | 479 | 405 | 14 646 | 12 997 | 43 930 | 3 513 | 8,0 | 43 930 |
| | | b | - | -28,9 | -28,4 | -20,4 | -11,5 | -6,5 | -0,5 | -38,9 | x | -0,5 |
| 36 | H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger. usw. | a | 18 | 1 036 | 750 | 569 | 23 459 | 13 733 | 165 955 | 11 895 | 7,2 | 164 457 |
| | | b | +3,9 | -11,4 | -10,3 | -6,8 | -11,9 | -12,1 | -8,0 | -11,2 | x | -7,4 |
| 37 | Recycling | a | 3 | 104 | 77 | 73 | 2 460 | 1 663 | 25 646 | 7 143 | 27,9 | 15 451 |
| | | b | - | - | - | - | - | - | - | - | x | - |
| A | Vorleistungsgüter- produzenten | a | 247 | 63 036 | 49 038 | 39 079 | 1 928 790 | 1 357 883 | 7 535 929 | 2 976 439 | 39,5 | 7 084 900 |
| | | b | +0,3 | -2,5 | -2,7 | -0,1 | -1,0 | -1,3 | +3,4 | +7,1 | x | +3,8 |
| B | Investitionsgüter- produzenten | a | 188 | 30 180 | 22 438 | 16 421 | 898 870 | 590 171 | 5 982 788 | 2 583 662 | 43,2 | 5 749 340 |
| | | b | -1,5 | -3,5 | -3,6 | -7,6 | -4,0 | -4,6 | +4,3 | +20,1 | x | +4,8 |
| GG | Gebrauchsgüter- produzenten | a | 14 | 1 983 | 1 583 | 1 086 | 50 560 | 33 361 | 358 836 | 17 318 | 4,8 | 356 453 |
| | | b | - | -11,3 | -12,7 | -12,2 | -5,3 | -10,7 | -1,5 | -22,0 | x | -1,6 |
| VG | Verbrauchsgüter- produzenten | a | 88 | 10 420 | 5 892 | 4 764 | 247 084 | 121 933 | 1 423 076 | 175 556 | 12,3 | 1 264 675 |
| | | b | +14,1 | -1,2 | -4,3 | -5,7 | +0,8 | -2,2 | -2,1 | -5,3 | x | +2,0 |
| C + D | Insgesamt | a | 537 | 105 620 | 78 951 | 61 349 | 3 125 304 | 2 103 348 | 15 300 630 | 5 752 975 | 37,6 | 14 455 368 |
| | | b | +1,6 | -2,9 | -3,3 | -2,9 | -1,8 | -2,5 | +3,1 | +12,0 | x | +3,9 |

Größere Abweichungen in den Bereichen 27.2, 27.5, 28.1 und 33 resultieren aus Schwerpunktverlagerungen.

Veröffentlichungen

I. Zusammenfassende Schriften

Statistisches Handbuch für das Saarland

Erscheint zweijährlich im Wechsel mit Statistisches Taschenbuch für das Saarland.

Das Statistische Handbuch vermittelt aus dem Bereich der amtlichen Statistik die jeweils aktuellen Ergebnisse. Dem Benutzer steht reiches Zahlenmaterial aus sämtlichen Bereichen des wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Lebens zur Verfügung. Durch Zeit- und regionale Vergleiche lassen sich Entwicklungen in der Bevölkerungs-, der Wirtschafts- und Sozialstruktur erkennen.

Statistisches Taschenbuch für das Saarland

Erscheint zweijährlich im Wechsel mit Statistisches Handbuch für das Saarland.

Das Statistische Taschenbuch will die zweijährliche Erscheinungsphase des Handbuchs durch Publizierung der jeweils neuesten, wichtigsten Daten der amtlichen Statistik ausfüllen. In seiner Gliederung ist es nicht so differenziert angelegt wie das bedeutend umfangreichere Handbuch. In einem Anhang werden zusätzlich die wichtigsten Daten der amtlichen Statistik für die übrigen Bundesländer aufgeführt.

Saarland heute - Statistische Kurzinformationen (*erscheint jährlich*)

II. Fachstatistische Schriften

Handbuch Öffentliche Finanzen

Erscheinungsweise jährlich.

Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für Gemeinden und Land.

Statistische Berichte

Zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten werden hier die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und bundeseinheitlich festgelegt.

Bildung - Kurzinformation (*erscheint jährlich*)

III. Reihen

Einzelschrift zur Statistik des Saarlandes

In dieser Reihe, die bis heute fast 100 Einzelschriften umfaßt, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt.

Saarland in Zahlen (*Sonderhefte*)

In dieser Serie werden die Ergebnisse von periodisch wiederkehrenden Zählungen veröffentlicht.

Saarländische Gemeindezahlen

In dieser jährlich erscheinenden Publikation werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- bzw. Kreisebene veröffentlicht.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (*Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter*)

Ergebnisse über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise, Erscheinungsweise ein- bis zweijährlich.

IV. Verzeichnisse

wie Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Krankenhausverzeichnis, Märkte im Saarland, Systematischer Datenbestandskatalog des saarländischen Informationssystem SAPLIS usw. werden jährlich aktualisiert herausgegeben;
neu: Straßenverzeichnis

Presse- und Informationsdienst

Saarland

Statistisches Landesamt

Virchowstr. 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 06 81/5 01 - 59 35, Telefax 06 81/5 01 - 59 21

Preise

Marie-Luise Pfaff

Preisindex für die Lebenshaltung im Juli 1997

Der Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen im Saarland ist im Juli 1997 gegenüber dem Vormonat um 0,8 % gestiegen. Damit erhöhten sich die Verbraucherpreise gegenüber Juli 1996 um 2,1 %. Im Juni 1997 lag die Jahresteuersatzrate noch bei 1,6 %, im Mai bei 1,5 %. Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung zu Beginn der zweiten Jahreshälfte 1997 hatten staatlich administrierte Preiserhöhungen. So stiegen die Kraftfahrzeugsteuer durch die zum 1. Juli geänderte Besteuerung von Kraftfahrzeugen mit und ohne Katalysator um 6,2 % und die Rezeptgebühren für Arzneimittel wegen der erhöhten Zuzahlungen um 76,9 % gegenüber dem Vormonat. Weiter zogen zu Beginn der Ferienzeit die Entgelte für Pauschalreisen und für Ferienwohnungen kräftig an; Pauschalreisen verteuerten sich um 9,6 %, die Mieten für Ferienwohnungen und -häuser um 30,0 %.

Deutliche Preisrückgänge gab es im Bereich der saisonabhängigen Nahrungsmittel. Hier wurden frisches Kernobst um

0,8 %, frischer Speisekohl um 5,6 %, frisches Fruchtgemüse um 6,1 % sowie Blatt- und Stengelgemüse um 11,0 % billiger als im Vormonat verkauft. Teurer angeboten wurden Fische (+ 8,5 %) sowie Kaffee (+3,3 %), wobei Kaffee im Juli um 30,2 % über dem Vorjahrespreis lag.

Heizöl war im Juli 2,6 % billiger als im Vormonat, während sich die Kraftstoffpreise in Monatsfrist um 0,1 % verteuerten.

Im Vorjahresvergleich errechnete sich im Bereich „Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren“ ein durchschnittlicher Preisrückgang von 0,1 %. Auch Bekleidung und Schuhe waren im Schnitt 0,1 % billiger als im Vorjahresmonat.

Die im Jahresabstand gemessene Zunahme der Wohnungsmieten lag im Juli 1997 bei 2,1 %. Die Jahresveränderungsrate im Energiebereich betrug 2,2 %. Ausschlaggebend hierfür war die starke Vertéuerung der Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme um 9,1 %. Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit verteuerten sich im Berichtsmonat durchschnittlich um 4,2 % gegenüber dem Vorjahr.

**Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen
im Juli 1997**

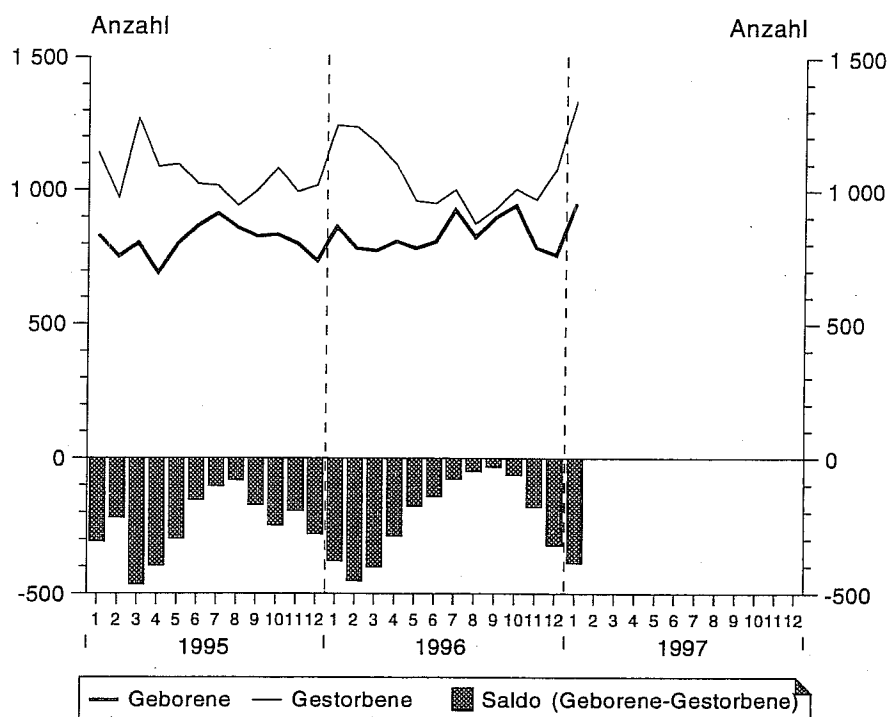
| Hauptgruppe | Wägungs- anteil in Promille | 1991=100 | Veränderung gegenüber | |
|---|-----------------------------------|--------------|-----------------------|------------|
| | | | Vorjahr | Vormonat |
| | | | in Prozent | |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | 237,69 | 109,2 | 1,6 | - 0,1 |
| Bekleidung, Schuhe | 76,14 | 109,1 | 0,4 | - 0,1 |
| Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe) | 253,16 | 117,8 | 2,1 | 0,1 |
| Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten) | 202,44 | 121,9 | 2,1 | 0,2 |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | 50,72 | 101,4 | 2,2 | - 0,2 |
| Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung | 71,09 | 109,8 | 0,7 | - 0,1 |
| Güter für die Gesundheits- und Körperpflege | 36,33 | 130,9 | 13,5 | 11,0 |
| Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 170,00 | 117,4 | 0,6 | 0,3 |
| Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit | 100,84 | 115,5 | 4,2 | - 0,1 |
| Güter für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungs- gewerbes | 54,75 | 135,0 | 2,7 | 6,4 |
| Gesamtlebenshaltung | 1 000,00 | 115,6 | 2,1 | 0,8 |

Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen im Saarland auf verschiedenen Basisjahren

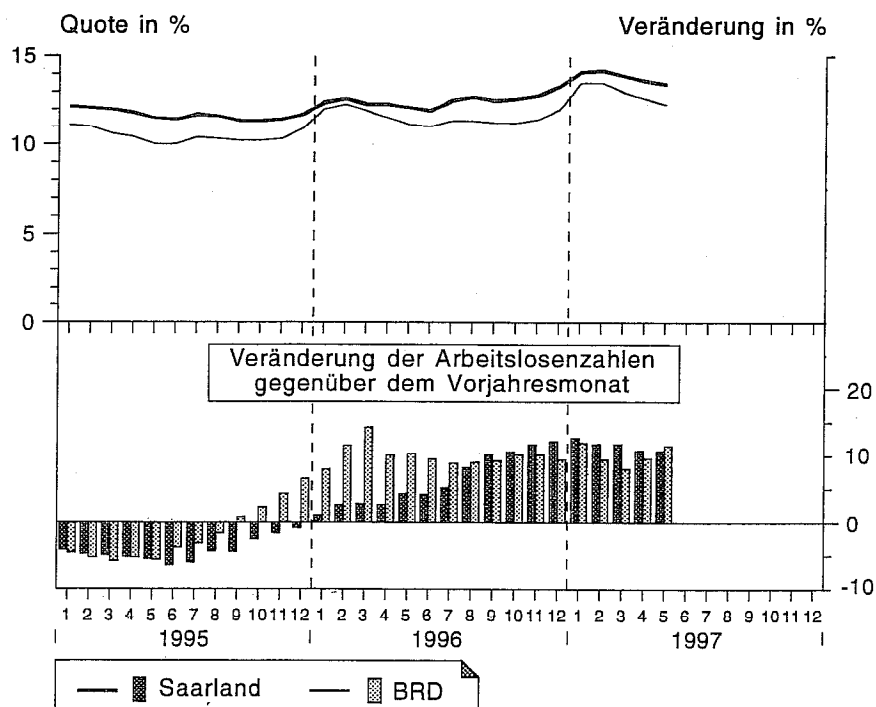
| | | 1986 | 1987 | 1988 | 1989 | 1990 | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 |
|--------------|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Januar | a | 91,1 | 90,9 | 91,2 | 93,3 | 95,4 | 98,2 | 101,8 | 105,3 | 109,0 | 110,5 | 112,0 | 113,6 |
| | b | 100,6 | 100,4 | 100,8 | 103,1 | 105,4 | 108,5 | 112,5 | 116,3 | 120,4 | 122,1 | 123,7 | 125,5 |
| | c | 121,6 | 121,3 | 121,8 | 124,6 | 127,4 | 131,1 | 135,9 | 140,6 | 145,5 | 147,5 | 149,5 | 151,7 |
| Februar | a | 91,2 | 91,0 | 91,3 | 93,6 | 95,8 | 98,8 | 102,4 | 106,2 | 109,6 | 111,0 | 112,3 | 113,9 |
| | b | 100,7 | 100,5 | 100,9 | 103,4 | 105,8 | 109,2 | 113,1 | 117,3 | 121,1 | 122,6 | 124,1 | 125,8 |
| | c | 121,7 | 121,5 | 121,9 | 125,0 | 127,9 | 131,9 | 136,7 | 141,8 | 146,3 | 148,2 | 149,9 | 152,1 |
| März | a | 90,7 | 90,9 | 91,4 | 93,7 | 95,9 | 98,7 | 102,6 | 106,7 | 109,5 | 110,9 | 112,4 | 113,9 |
| | b | 100,2 | 100,4 | 101,0 | 103,5 | 106,0 | 109,1 | 113,4 | 117,9 | 121,0 | 122,5 | 124,2 | 125,8 |
| | c | 121,1 | 121,3 | 122,1 | 125,1 | 128,1 | 131,8 | 137,0 | 142,4 | 146,2 | 148,1 | 150,1 | 152,1 |
| April | a | 90,7 | 91,1 | 91,7 | 94,3 | 96,0 | 98,9 | 103,1 | 106,9 | 109,7 | 111,0 | 112,5 | 113,8 |
| | b | 100,2 | 100,7 | 101,3 | 104,2 | 106,1 | 109,3 | 113,9 | 118,1 | 121,2 | 122,6 | 124,3 | 125,7 |
| | c | 121,1 | 121,7 | 122,4 | 125,9 | 128,2 | 132,0 | 137,6 | 142,7 | 146,5 | 148,2 | 150,2 | 151,9 |
| Mai | a | 90,8 | 91,2 | 91,8 | 94,5 | 96,3 | 99,3 | 103,3 | 106,9 | 109,9 | 111,2 | 112,7 | 114,4 |
| | b | 100,3 | 100,8 | 101,4 | 104,4 | 106,4 | 109,7 | 114,1 | 118,1 | 121,4 | 122,9 | 124,5 | 126,4 |
| | c | 121,2 | 121,8 | 122,5 | 126,2 | 128,6 | 132,6 | 137,9 | 142,7 | 146,7 | 148,5 | 150,5 | 152,7 |
| Juni | a | 90,8 | 91,1 | 91,8 | 94,4 | 96,2 | 99,8 | 103,6 | 107,2 | 110,2 | 111,6 | 112,9 | 114,7 |
| | b | 100,3 | 100,7 | 101,4 | 104,3 | 106,3 | 110,3 | 114,5 | 118,4 | 121,8 | 123,3 | 124,7 | 126,7 |
| | c | 121,2 | 121,7 | 122,5 | 126,0 | 128,5 | 133,2 | 138,3 | 143,1 | 147,1 | 149,0 | 150,7 | 153,1 |
| Juli | a | 90,3 | 91,0 | 91,7 | 94,3 | 96,3 | 101,0 | 103,8 | 107,5 | 110,5 | 111,7 | 113,2 | 115,6 |
| | b | 99,8 | 100,5 | 101,3 | 104,2 | 106,4 | 111,6 | 114,7 | 118,8 | 122,1 | 123,4 | 125,1 | 127,7 |
| | c | 120,6 | 121,5 | 122,4 | 125,9 | 128,6 | 134,8 | 138,6 | 143,5 | 147,5 | 149,1 | 151,1 | 154,3 |
| August | a | 90,1 | 90,9 | 91,7 | 94,3 | 96,8 | 100,9 | 103,9 | 107,7 | 110,5 | 111,6 | 113,1 | |
| | b | 99,6 | 100,4 | 101,3 | 104,2 | 106,9 | 111,5 | 114,8 | 119,0 | 122,1 | 123,3 | 125,0 | |
| | c | 120,4 | 121,3 | 122,4 | 125,9 | 129,2 | 134,7 | 138,7 | 143,8 | 147,5 | 149,0 | 151,0 | |
| September | a | 90,3 | 90,7 | 91,7 | 94,3 | 97,3 | 100,8 | 103,8 | 107,3 | 110,3 | 111,8 | 112,8 | |
| | b | 99,8 | 100,2 | 101,3 | 104,2 | 107,5 | 111,4 | 114,7 | 118,6 | 121,9 | 123,5 | 124,6 | |
| | c | 120,6 | 121,1 | 122,4 | 125,9 | 129,9 | 134,6 | 138,6 | 143,2 | 147,3 | 149,3 | 150,6 | |
| Oktober | a | 90,1 | 90,8 | 91,8 | 94,5 | 97,8 | 100,9 | 103,9 | 107,3 | 110,4 | 111,7 | 112,8 | |
| | b | 99,6 | 100,3 | 101,4 | 104,4 | 108,1 | 111,5 | 114,8 | 118,6 | 122,0 | 123,4 | 124,6 | |
| | c | 120,4 | 121,2 | 122,5 | 126,2 | 130,6 | 134,7 | 138,7 | 143,2 | 147,4 | 149,1 | 150,6 | |
| November | a | 90,2 | 90,9 | 92,0 | 94,7 | 97,7 | 101,2 | 104,4 | 107,4 | 110,4 | 111,7 | 112,7 | |
| | b | 99,7 | 100,4 | 101,7 | 104,6 | 107,9 | 111,8 | 115,4 | 118,7 | 122,0 | 123,4 | 124,5 | |
| | c | 120,5 | 121,3 | 122,9 | 126,4 | 130,4 | 135,1 | 139,4 | 143,4 | 147,4 | 149,1 | 150,5 | |
| Dezember | a | 90,3 | 91,0 | 92,2 | 95,0 | 97,7 | 101,4 | 104,5 | 107,6 | 110,3 | 111,9 | 112,9 | |
| | b | 99,8 | 100,5 | 101,9 | 105,0 | 107,9 | 112,0 | 115,5 | 118,9 | 121,9 | 123,6 | 124,7 | |
| | c | 120,6 | 121,5 | 123,1 | 126,9 | 130,4 | 135,4 | 139,5 | 143,6 | 147,3 | 149,4 | 150,7 | |
| Durchschnitt | a | 90,6 | 91,0 | 91,7 | 94,2 | 96,6 | 100,0 | 103,4 | 107,0 | 110,0 | 111,4 | 112,7 | |
| | b | 100,1 | 100,5 | 101,3 | 104,1 | 106,7 | 110,5 | 114,3 | 118,2 | 121,6 | 123,1 | 124,5 | |
| | c | 120,9 | 121,4 | 122,4 | 125,8 | 129,0 | 133,5 | 138,1 | 142,8 | 146,9 | 148,7 | 150,5 | |

a) 1991=100, b) 1985=100, c) 1980=100 1) Ab Januar 1991 auf Originalbasis 1991, also nach den Verbrauchsverhältnissen des Jahres 1991.

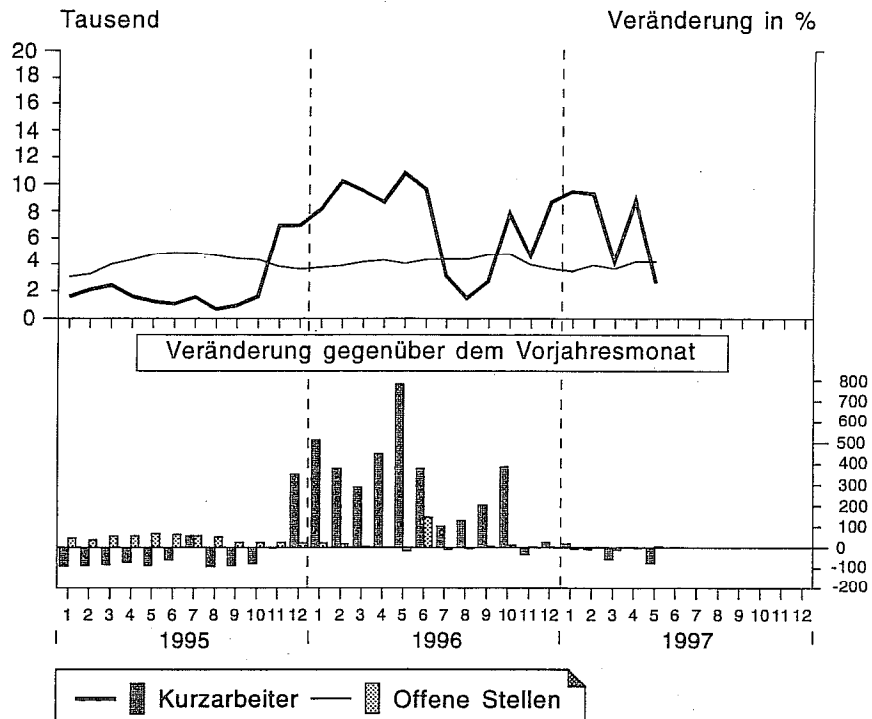
NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG IM SAARLAND



ARBEITSLOSE

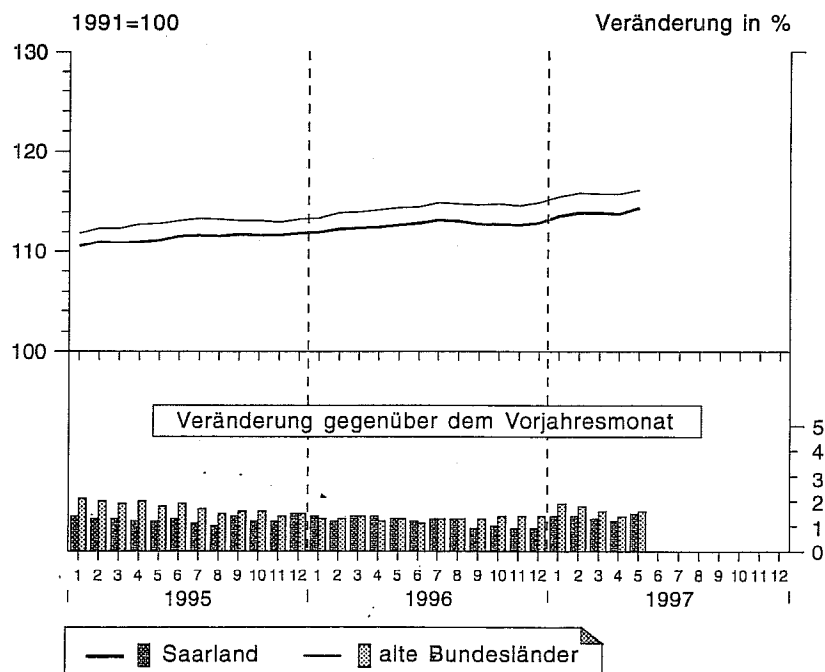


KURZARBEITER UND OFFENE STELLEN IM SAARLAND

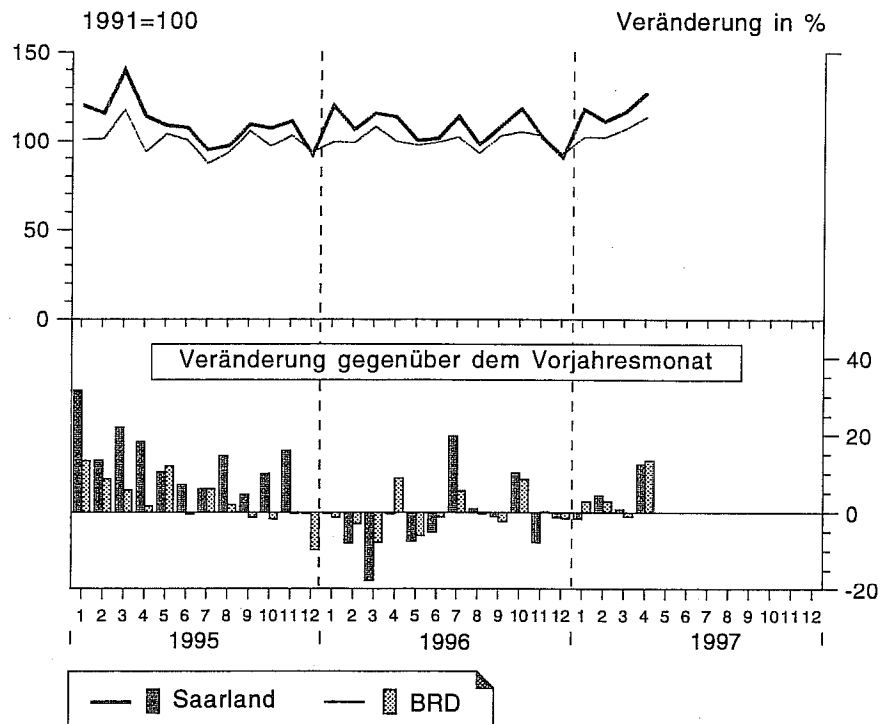


PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG

(4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen)

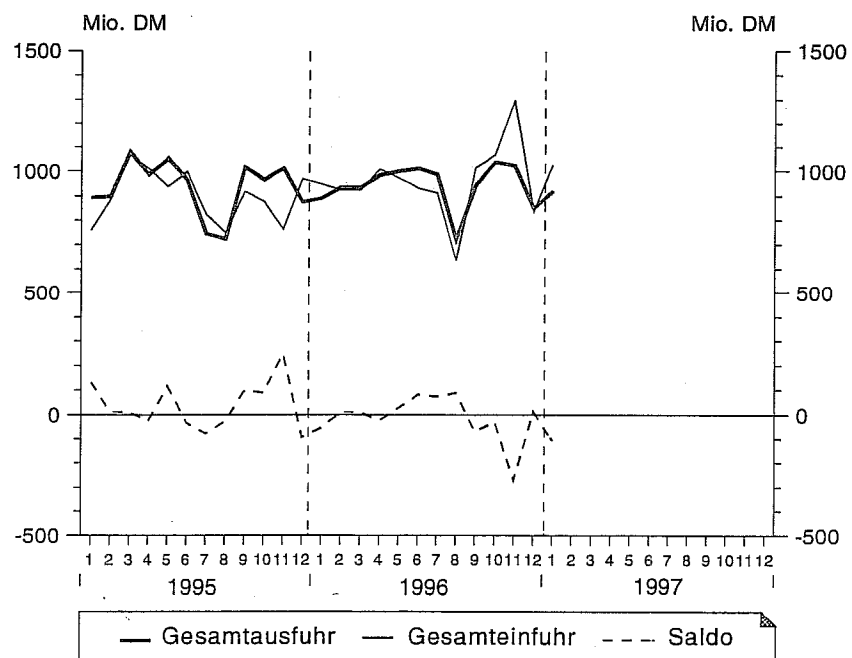


AUFTRAGSEINGANGSINDEX VERARBEITENDES GEWERBE

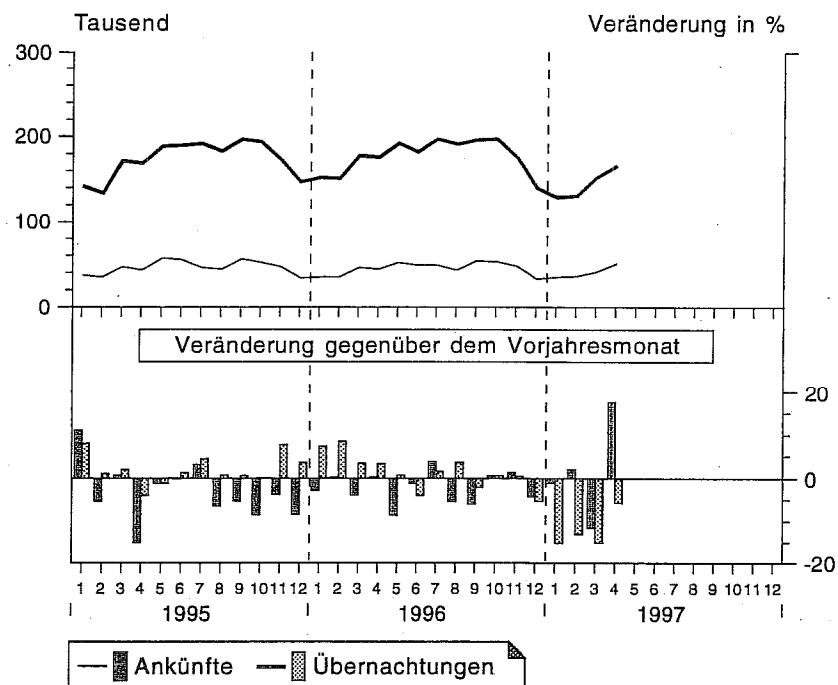


AUSSENHANDEL IM SAARLAND

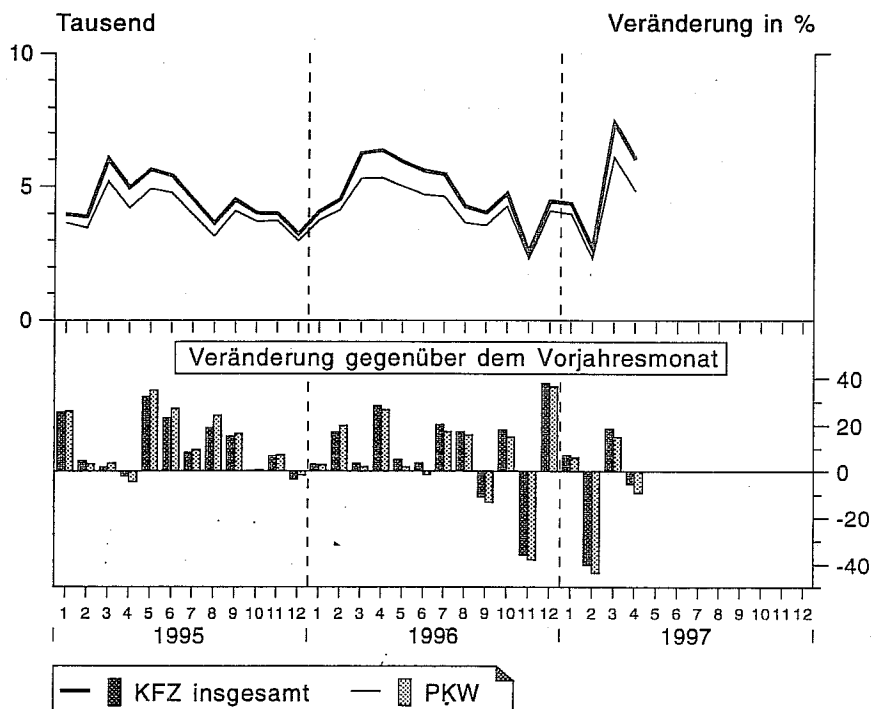
(Spezialhandel)



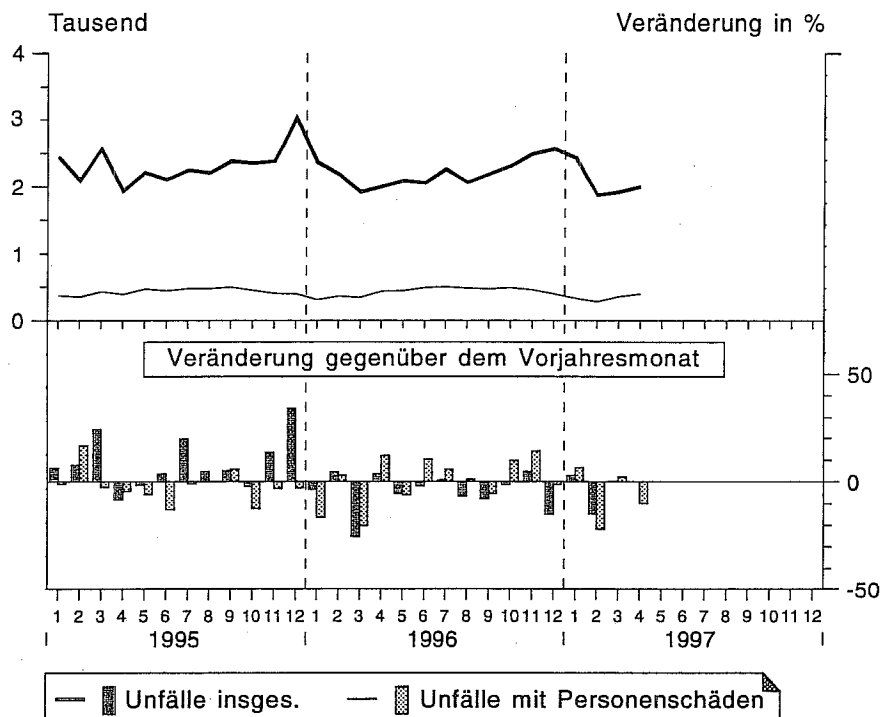
GÄSTEANKÜNFTE UND -ÜBERNACHTUNGEN IM SAARLAND



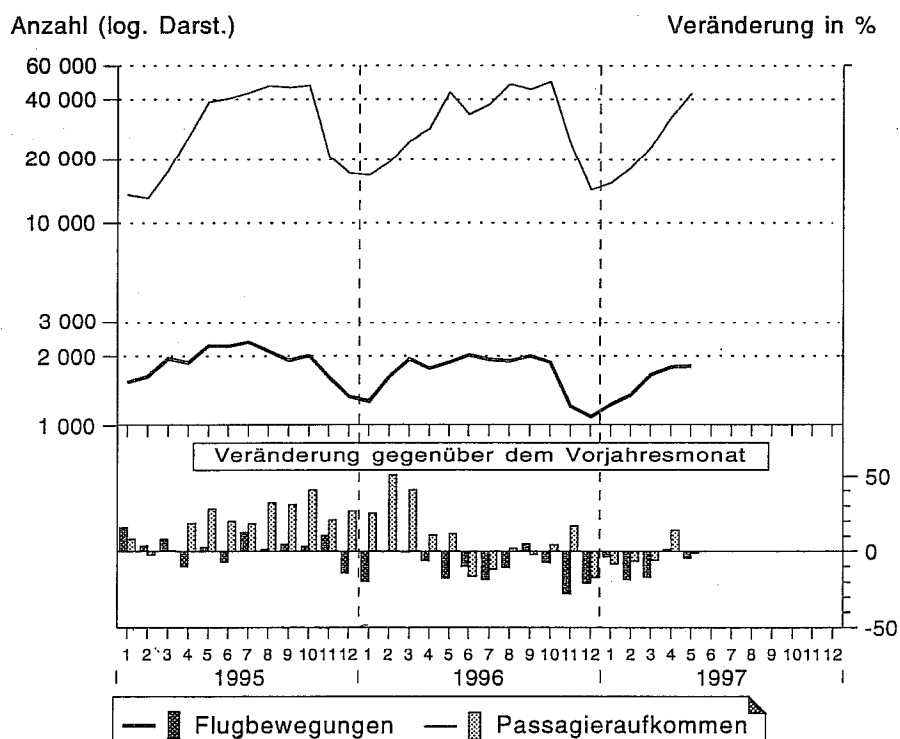
KFZ - NEUZULASSUNGEN IM SAARLAND



STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE IM SAARLAND



LUFTVERKEHR FLUGHAFEN SAARBRÜCKEN





Mehr als 74 000 Schriften

Über 600 laufende Zeitschriften und Zeitungen

Statistiken des In- und Auslandes,
der deutschen Bundesländer,
des Deutschen Reiches,
der ehemaligen deutschen Länder

Statistisches  Saarland

Virchowstr. 7, 66119 Saarbrücken, Tel. (0681) 501-5901/5903

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr

Saarland

| Berichtsmerkmal | Einheit | 1995 | 1996 | 1996 | | | | 1997 | | |
|--|---------|-------------------------|--------|---------|---------|---------|---------|-------|-------|------|
| | | Monats- durchschnitt | | Jan. | Feb. | März | Dez. | Jan. | Feb. | März |
| Bevölkerung und Erwerbs- tätigkeit | | | | | | | | | | |
| * Bevölkerung am Monatsende | 1 000 | 1 083,7 | 1083.5 | 1 084,0 | 1 083,1 | 1 083,2 | 1 084,0 | ... | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | |
| * Eheschließungen | Anzahl | 508 | 515 | 164 | 230 | 367 | 739 | 203 | 222 | 267 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | Anzahl | 5,6 | 5,7 | 1,8 | 2,7 | 4,0 | 8,0 | 2,2 | ... | ... |
| * Lebendgeborene | Anzahl | 811 | 831 | 817 | 783 | 819 | 789 | 952 | 818 | 762 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | Anzahl | 9,0 | 9,2 | 8,9 | 9,1 | 8,9 | 8,6 | 10,3 | ... | ... |
| * Gestorbene (ohne Totgeborene) | Anzahl | 1 054 | 1 044 | 1 180 | 1 241 | 1 224 | 1 110 | 1 338 | 1 115 | 998 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | Anzahl | 11,7 | 11,5 | 12,8 | 14,4 | 13,3 | 12,1 | 14,5 | ... | ... |
| * Im 1. Lebensjahr Gestorbene | Anzahl | 5 | 5 | 3 | 1 | 7 | 7 | 7 | 6 | 4 |
| je 1 000 Lebendgeborene | Anzahl | 6,4 | 5,9 | 3,6 | 1,2 | 8,5 | 8,1 | 7,7 | ... | ... |
| * Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | -243 | -213 | -363 | -458 | -405 | -321 | -386 | -297 | 236 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | Anzahl | -2,7 | -2,3 | -3,9 | -5,3 | -4,4 | -3,5 | -4,2 | ... | ... |
| Wanderungen | | | | | | | | | | |
| über die Landesgrenze | | | | | | | | | | |
| * Zugezogene | Anzahl | 1 773 | 1 776 | 1 908 | 1 351 | 1 290 | 3 196 | 1 691 | 1 263 | ... |
| * Ausländer | Anzahl | 765 | 733 | 801 | 547 | 539 | 1 352 | 652 | 539 | ... |
| Erwerbstätige | Anzahl | 468 | 496 | 557 | 444 | 392 | 844 | 503 | 437 | ... |
| * Fortgezogene | Anzahl | 1 515 | 1 579 | 1 623 | 1 328 | 1 455 | 2 015 | 1 522 | 1 194 | ... |
| * Ausländer | Anzahl | 453 | 537 | 556 | 449 | 531 | 822 | 526 | 423 | ... |
| Erwerbstätige | Anzahl | 524 | 501 | 529 | 414 | 463 | 662 | 482 | 363 | ... |
| * Wanderungssaldo | Anzahl | + 258 | + 197 | + 285 | + 23 | - 165 | + 1 181 | + 169 | + 69 | ... |
| Ausländer | Anzahl | + 312 | + 195 | + 245 | + 98 | + 8 | + 530 | + 126 | + 116 | ... |
| Erwerbstätige | Anzahl | -56 | -6 | + 28 | + 30 | - 71 | + 182 | + 21 | + 74 | ... |
| * innerhalb des Landes Umgezogene | Anzahl | 2 891 | 2 872 | 3 012 | 2 496 | 2 610 | 4 428 | 3 045 | 2 302 | ... |
| Arbeitsmarkt | | | | | | | | | | |
| * Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾ | Anzahl | 348 117 | ... | . | . | 343 656 | ... | . | . | ... |
| * Frauen | Anzahl | 137 596 | ... | . | . | 137 748 | ... | . | . | ... |
| * Ausländer | Anzahl | 29 569 | ... | . | . | 28 999 | ... | . | . | ... |
| * Teilzeitbeschäftigte | Anzahl | 36 760 | ... | . | . | 38 588 | ... | . | . | ... |
| * darunter Frauen | Anzahl | 33 936 | ... | . | . | 35 275 | ... | . | . | ... |
| * Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in der Wirtschaftsabteilung | | | | | | | | | | |
| Energie- und Wasserversorgung, Bergbau | | | | | | | | | | |
| | Anzahl | 20 945 | ... | . | . | 20 354 | ... | . | . | ... |
| * darunter Frauen | Anzahl | 1 401 | ... | . | . | 1 409 | ... | . | . | ... |
| * Verarbeitendes Gewerbe ²⁾ | Anzahl | 114 330 | ... | . | . | 111 389 | ... | . | . | ... |
| * darunter Frauen | Anzahl | 24 427 | ... | . | . | 23 415 | ... | . | . | ... |
| * Baugewerbe | Anzahl | 24 414 | ... | . | . | 20 762 | ... | . | . | ... |
| * darunter Frauen | Anzahl | 2 032 | ... | . | . | 1 985 | ... | . | . | ... |
| * Handel | Anzahl | 48 015 | ... | . | . | 48 014 | ... | . | . | ... |
| * darunter Frauen | Anzahl | 27 517 | ... | . | . | 27 503 | ... | . | . | ... |
| * Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung | Anzahl | 15 401 | ... | . | . | 15 294 | ... | . | . | ... |
| * darunter Frauen | Anzahl | 4 543 | ... | . | . | 4 881 | ... | . | . | ... |
| * Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe | Anzahl | 12 823 | ... | . | . | 12 663 | ... | . | . | ... |
| * darunter Frauen | Anzahl | 6 848 | ... | . | . | 6 782 | ... | . | . | ... |
| * Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt | Anzahl | 82 251 | ... | . | . | 83 380 | ... | . | . | ... |
| * darunter Frauen | Anzahl | 54 449 | ... | . | . | 55 305 | ... | . | . | ... |
| * Organisationen ohne Erwerbs- charakter, private Haushalte | Anzahl | 9 038 | ... | . | . | 9 324 | ... | . | . | ... |
| * darunter Frauen | Anzahl | 5 705 | ... | . | . | 5 893 | ... | . | . | ... |
| * Gebietskörperschaften und Sozialversicherung | Anzahl | 21 526 | ... | . | . | 21 180 | ... | . | . | ... |
| * darunter Frauen | Anzahl | 10 257 | ... | . | . | 10 183 | ... | . | . | ... |

| Berichtsmerkmal | Einheit | 1995 | 1996 | 1996 | | | | 1997 | | |
|---|-------------------------|-------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | | Monats- durchschnitt | | Jan. | Feb. | März | Dez. | Jan. | Feb. | März |
| * Arbeitslose | Anzahl | 49 257 | 52 065 | 52 300 | 52 926 | 51 801 | 55 527 | 58 925 | 59 187 | 57 901 |
| * darunter Frauen | Anzahl | 18 309 | 19 342 | 19 027 | 18 893 | 18 680 | 20 644 | 21 202 | 21 208 | 21 034 |
| * Arbeitslosenquote | | | | | | | | | | |
| * insgesamt | % | 11,7 | 12,4 | 12,4 | 12,6 | 12,3 | 13,3 | 14,1 | 14,2 | 13,9 |
| * Frauen | % | 11,0 | 11,6 | 11,4 | 11,3 | 11,2 | 12,4 | 12,7 | 12,7 | 12,6 |
| * Männer | % | 12,1 | 13,0 | 13,1 | 13,4 | 13,0 | 13,9 | 15,0 | 15,1 | 14,7 |
| * Ausländer | % | 23,0 | 25,8 | 26,0 | 26,4 | 25,9 | 28,5 | 30,1 | 30,2 | 29,3 |
| * Jugendliche im Alter von unter 20 Jahren | % | 8,9 | 10,4 | 9,6 | 10,0 | 10,0 | 10,7 | 10,9 | 11,7 | 11,1 |
| * Offene Stellen | Anzahl | 4 138 | 4 191 | 3 762 | 3 891 | 4 150 | 3 660 | 3 477 | 3 938 | 3 665 |
| * Kurzarbeiter | Anzahl | 2 384 | 7 116 | 8 145 | 10 207 | 9 494 | 8 669 | 9 454 | 9 276 | 4 179 |
| Landwirtschaft | | | | | | | | | | |
| Viehbestand | | | | | | | | | | |
| Rindvieh (einschl. Kälber) | Anzahl | 62 043 | 63 315 | . | . | . | 63 315 | . | . | . |
| Milchkühe | Anzahl | 17 026 | 17 271 | . | . | . | 17 271 | . | . | . |
| Schweine | Anzahl | 24 846 | 24 161 | . | . | . | 24 161 | . | . | . |
| Schlachtmengen³⁾ | t | 456 | 472 | 481 | 400 | 504 | 587 | 495 | 457 | 532 |
| darunter | | | | | | | | | | |
| * Rinder | t | 203 | 245 | 247 | 212 | 279 | 329 | 267 | 245 | 279 |
| * Kälber | t | 6 | 8 | 5 | 6 | 8 | 20 | 11 | 9 | 13 |
| * Schweine | t | 236 | 211 | 221 | 176 | 208 | 229 | 210 | 196 | 227 |
| *Konsumeier | 1 000 | 2 666 | 2 577 | 2 396 | 2 490 | 2 813 | 2 506 | 2 820 | 2 737 | 2 945 |
| *Geflügelfleisch | t | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Milch | | | | | | | | | | |
| * Milcherzeugung | 1 000 t | 7,6 | 7,8 | 7,4 | 7,1 | 8,0 | 7,4 | 7,5 | 7,0 | 7,8 |
| an Molkereien und Händler geliefert | 1 000 t | 7,3 | 7,5 | 7,3 | 6,9 | 7,8 | 7,2 | 7,3 | 6,8 | 7,6 |
| Milchleistung je Kuh und Tag | kg | 14,3 | 14,9 | 14,1 | 14,4 | 15,2 | 13,9 | 14,1 | 14,4 | 14,6 |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴⁾ | | | | | | | | | | |
| Betriebe | Anzahl | 534 | 529 | 534 | 530 | 527 | 533 | 545 | 540 | 538 |
| * Beschäftigte ⁵⁾ | 1 000 | 113 | 108 | 110 | 110 | 109 | 106 | 106 | 106 | 106 |
| * darunter Arbeiter ⁶⁾ | 1 000 | 85 | 81 | 83 | 83 | 82 | 80 | 79 | 79 | 79 |
| * Geleistete Arbeiterstunden | 1 000 Std. | 11 091 | 10 241 | 10 991 | 10 591 | 11 037 | 8 421 | 10 563 | 9 969 | 9 925 |
| Bruttolohn- und -gehaltssumme | Mio. DM | 559 | 550 | 527 | 514 | 516 | 561 | 508 | 492 | 509 |
| * Bruttolohnsumme | Mio. DM | 383 | 373 | 360 | 349 | 350 | 374 | 342 | 328 | 341 |
| * Bruttogehaltssumme | Mio. DM | 176 | 176 | 167 | 165 | 166 | 187 | 166 | 164 | 168 |
| Kohleverbrauch | 1 000 G J ⁷⁾ | 10 035 | 5 396 | . | . | 4 321 | 7 936 | . | . | 4 816 |
| Gasverbrauch | Mio. kWh | 664 | 2 184 | . | . | 664 | 655 | . | . | 600 |
| Heizölverbrauch | 1 000 t | 6 | 6 | . | . | 10 | 3 | . | . | 8 |
| leichtes Heizöl | 1 000 t | 3 | 3 | . | . | 5 | 2 | . | . | 4 |
| schweres Heizöl | 1 000 t | 3 | 3 | . | . | 5 | 1 | . | . | 4 |
| Stromverbrauch | Mio. kWh | 398 | 344 | 359 | 347 | 356 | 321 | 367 | 342 | 356 |
| Stromerzeugung | Mio. kWh | 438 | 27 | 28 | 26 | 30 | 26 | 24 | 26 | 29 |
| * Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer) | Mio. DM | 2 604 | 2 418 | 2 537 | 2 448 | 2 615 | 2 127 | 2 495 | 2 301 | 2 565 |
| * darunter Auslandsumsatz | Mio. DM | 822 | 836 | 864 | 854 | 872 | 711 | 872 | 826 | 999 |
| * Index der Nettoproduktion im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁸⁾ | | | | | | | | | | |
| 1991=100 | | 103,8 | 100,6 | 99,6 | 101,6 | 107,9 | 84,9 | 100,3 | 100,0 | 102,4 |
| Kohlenbergbau | 1991=100 | 87,9 | 78,1 | 78,5 | 75,8 | 77,8 | 67,7 | 84,2 | 78,7 | 59,7 |
| Ernährungsgewerbe | 1991=100 | 128,6 | 132,9 | 122,1 | 130,7 | 130,9 | 131,7 | 142,6 | 126,9 | 128,1 |
| Metallerzeugung- und -bearbeitung | 1991=100 | 96,0 | 86,7 | 79,7 | 85,8 | 96,1 | 71,3 | 85,9 | 97,2 | 104,0 |
| Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (EGKS) | 1991=100 | 95,5 | 84,8 | 73,4 | 78,9 | 93,4 | 74,4 | 86,8 | 95,0 | 104,1 |
| Maschinenbau | 1991=100 | 79,4 | 99,4 | 78,6 | 73,0 | 79,9 | 90,8 | 123,8 | 110,9 | 105,3 |
| Herstellung von Kraftwagen und -teilen | 1991=100 | 111,5 | 106,0 | 117,0 | 119,5 | 121,4 | 83,4 | 104,1 | 109,6 | 120,5 |
| * Vorleistungsgüterproduzenten | 1991=100 | 102,4 | 96,3 | 99,4 | 98,3 | 110,7 | 79,1 | 96,1 | 96,5 | 98,2 |
| * Investitionsgüterproduzenten | 1991=100 | 97,3 | 103,4 | 92,0 | 99,9 | 96,3 | 87,4 | 102,5 | 102,7 | 104,7 |
| * Gebrauchsgüterproduzenten | 1991=100 | 147,2 | 137,4 | 117,0 | 147,9 | 184,8 | 119,9 | 113,4 | 134,0 | 168,6 |
| * Verbrauchsgüterproduzenten | 1991=100 | 113,6 | 114,4 | 109,1 | 113,6 | 116,0 | 110,9 | 121,0 | 108,5 | 110,4 |

| Berichtsmerkmal | Einheit | 1995 | 1996 | 1996 | | | | 1997 | | |
|--|----------------------|-------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|--------------|--------------|--------------|
| | | Monats- durchschnitt | Jan. | Feb. | März | Dez. | Jan. | Feb. | März | |
| * Index des Auftragseingangs (Wertindex)⁹⁾ | | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe insgesamt | 1991=100 | 109,5 | 107,1 | 119,5 | 106,1 | 115,2 | 90,7 | 117,6 | 110,8 | 116,1 |
| * Inland | 1991=100 | 102,8 | 98,5 | 107,2 | 94,7 | 101,8 | 84,6 | 103,0 | 99,0 | 100,7 |
| * Ausland | 1991=100 | 122,0 | 123,5 | 142,0 | 127,0 | 139,7 | 102,0 | 144,5 | 132,4 | 144,5 |
| * Vorleistungsgüter- produzenten | 1991=100 | 103,0 | 113,7 | 95,4 | 94,1 | 104,3 | 100,4 | 136,0 | 120,5 | 130,0 |
| * Investitionsgüterproduzenten | 1991=100 | 104,4 | 103,1 | 127,5 | 100,9 | 114,0 | 83,5 | 104,6 | 104,3 | 104,7 |
| * Gebrauchsgüterproduzenten | 1991=100 | 112,1 | 109,8 | 90,6 | 112,3 | 145,6 | 97,8 | 88,7 | 106,4 | 138,2 |
| * Verbrauchsgüterproduzenten | 1991=100 | 63,9 | 58,0 | 59,8 | 60,9 | 74,7 | 40,6 | 58,0 | 56,8 | 51,0 |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Steinkohlenförderung | 1 000 t | 681 | 610 | 610 | 590 | 604 | 533 | 654 | 615 | 466 |
| Roheisen | 1 000 t | 306 | 278 | 252 | 237 | 286 | 269 | 248 | 289 | 337 |
| Rohstahl | 1 000 t | 368 | 338 | 304 | 295 | 353 | 317 | 284 | 353 | 408 |
| Walzstahlfertigerzeugnisse | 1 000 t | 259 | 228 | 192 | 215 | 253 | 202 | 236 | 258 | 281 |
| Handwerk | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte (Ende des Viertel- jahres) | 1976=100 | 109,5 | . | . | . | ... | . | . | . | ... |
| Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | 1976=100 | 219,0 | . | . | . | ... | . | . | . | ... |
| Energieversorgung | | | | | | | | | | |
| * Stromerzeugung (brutto) | Mio. kWh | 984 | 1 008 | 1 107 | 1 482 | 1 556 | 952 | 1 434 | 1 019 | 828 |
| * Stromverbrauch | Mio. kWh | 748 | 741 | 840 | 815 | 841 | 772 | 912 | 666 | 754 |
| Gaserzeugung | Mio. m ³ | 59 | 57 | 59 | 53 | 56 | 61 | 58 | 55 | 57 |
| Gasverbrauch | Mio. kWh | 730 | 755 | 1 242 | 1 159 | 1 046 | 1 199 | 1 398 | 951 | 818 |
| Bauwirtschaft und Wohnungs- wesen | | | | | | | | | | |
| Vorb. Baustellenarb., Hoch- u. Tiefbau¹⁰⁾ | | | | | | | | | | |
| * Beschäftigte ⁹⁾ | Anzahl | 14 701 | 13 722 | 13 940 | 13 677 | 13 689 | 13 169 | 12 703 | 12 594 | 12 619 |
| darunter Facharbeiter | Anzahl | 7 308 | 6 726 | 6 902 | 6 779 | 6 819 | 6 474 | 6 246 | 6 179 | 6 196 |
| * Geleistete Arbeitsstunden insgesamt | 1 000 Std. | 1 459 | 1 315 | 882 | 746 | 1 297 | 1 008 | 673 | 853 | 1 217 |
| * für Wohnungsbau | 1 000 Std. | 436 | 435 | 278 | 232 | 429 | 337 | 234 | 269 | 391 |
| * für gewerblichen Hochbau ¹¹⁾ | 1 000 Std. | 339 | 260 | 207 | 183 | 263 | 217 | 164 | 193 | 239 |
| * für gewerbli. Tiefbau (ohne Straßenbau) | 1 000 Std. | 117 | 108 | 68 | 57 | 101 | 81 | 39 | 57 | 83 |
| für gesamten Hochbau | 1 000 Std. | 893 | 780 | 545 | 462 | 769 | 621 | 459 | 538 | 722 |
| für gesamten Tiefbau | 1 000 Std. | 566 | 535 | 337 | 284 | 528 | 387 | 214 | 315 | 495 |
| Bruttolohn- und -gehaltsumme | Mio. DM | 60,5 | 56,6 | 51 | 43,3 | 48,7 | 53,4 | 45,3 | 42,7 | 47,7 |
| * Bruttolohnsumme | Mio. DM | 46,9 | 43,2 | 39 | 31,2 | 36,3 | 39,7 | 33,5 | 30,8 | 35,2 |
| * Bruttogehaltsumme | Mio. DM | 13,6 | 13,3 | 12 | 12,1 | 12,4 | 13,7 | 11,9 | 11,8 | 12,5 |
| * Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer) | Mio. DM | . | 191,8 | 121 | 101,5 | 154,7 | 209,8 | 97,8 | 114,4 | 144,7 |
| * Auftragseingang ⁴⁾ | Mio. DM | . | 126,2 | 97 | 74,8 | 139,0 | 119,5 | 63,9 | 64,3 | 140,2 |
| * Wohnungsbau | Mio. DM | . | 18,1 | 10 | 15,7 | 21,2 | 9,6 | 8,9 | 12,0 | 19,8 |
| * Hochbau insgesamt ¹¹⁾ | Mio. DM | . | 34,3 | 56 | 41,7 | 64,5 | 56,8 | 42,0 | 36,1 | 63,3 |
| * Tiefbau insgesamt | Mio. DM | . | 7,9 | 41 | 33,1 | 74,5 | 67,7 | 21,9 | 28,2 | 76,9 |
| Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe | | | | | | | | | | |
| * Beschäftigte | Anzahl | 4 346 | 4 102 | 4 284 | 4 194 | 4 138 | 3 945 | . | . | 4 192 |
| * Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 485 | 441 | 447 | 405 | 436 | 376 | . | . | 1 263 |
| * Gesamtumsatz | Mio. DM | 50,3 | 51,0 | 37 | 39,2 | 55,1 | 68,6 | . | . | 121,6 |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | | |
| * Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude) | Anzahl | 165 | 184 | 168 | 196 | 234 | 105 | 161 | 170 | 205 |
| * mit 1 Wohnung | Anzahl | 96 | 120 | 117 | 126 | 148 | 76 | 91 | 122 | 144 |
| * mit 2 Wohnungen | Anzahl | 34 | 37 | 30 | 40 | 46 | 19 | 49 | 31 | 39 |
| mit 3 und mehr Woh- nungen ¹²⁾ | Anzahl | 35 | 27 | 21 | 30 | 40 | 10 | 21 | 17 | 22 |
| umbauter Raum | 1 000 m ³ | 237 | 228 | 184 | 270 | 289 | 116 | 194 | 206 | 226 |
| * Wohnfläche | 1 000 m ² | 40,7 | 38,2 | 31 | 43,0 | 48,7 | 19,0 | 34,2 | 33,9 | 37,8 |
| Wohnräume | Anzahl | 1 918 | 1 765 | 1 377 | 2 040 | 2 171 | 864 | 1 591 | 1 516 | 1 738 |
| * veranschlagte Baukosten | Mio. DM | 96,0 | 92,7 | 74 | 111,1 | 117,7 | 49,0 | 79,2 | 84,8 | 94,4 |
| * Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude) | Anzahl | 23 | 26 | 19 | 23 | 24 | 11 | 25 | 27 | 14 |
| * umbauter Raum | 1 000 m ³ | 156 | 138 | 91 | 94 | 202 | 43 | 188 | 152 | 99 |
| * Nutzfläche | 1 000 m ² | 26,2 | 22,0 | 15 | 15,0 | 30,4 | 6,5 | 43,7 | 24,3 | 22,4 |
| * veranschlagte Baukosten | Mio. DM | 37,4 | 32,0 | 13 | 19,8 | 35,5 | 6,3 | 48,6 | 58,1 | 25,5 |
| * Wohnungen insgesamt | Anzahl | 523 | 457 | 334 | 531 | 565 | 220 | 384 | 427 | 411 |
| * Wohnräume insgesamt (alle Baumaßnahmen) | Anzahl | 2 306 | 2 193 | 1 646 | 2 421 | 2 681 | 1 157 | 1 891 | 1 925 | 2 162 |

| Berichtsmerkmal | Einheit | 1995 | 1996 | 1996 | | | | 1997 | | |
|---|----------|-------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|-------|-------|
| | | Monats- durchschnitt | | Jan. | Feb. | März | Dez. | Jan. | Feb. | März |
| Handel und Gastgewerbe | | | | | | | | | | |
| Ausfuhr (Spezialhandel) | | | | | | | | | | |
| * Ausfuhr insgesamt davon | Mio. DM | 933,4 | 942,3 | 891,4 | 934,3 | 932,9 | 848,7 | 918,5 | ... | ... |
| * Güter der Ernährungswirtschaft | Mio. DM | 30,3 | 33,2 | 42,5 | 30,3 | 33,7 | 44,2 | 34,5 | ... | ... |
| * Güter der gewerblichen Wirtschaft davon | Mio. DM | 903,1 | 909,1 | 848,9 | 904,0 | 899,3 | 804,5 | 884,0 | ... | ... |
| * Rohstoffe | Mio. DM | 3,9 | 3,3 | 3,2 | 3,2 | 3,0 | 2,8 | 2,7 | ... | ... |
| * Halbwaren | Mio. DM | 33,9 | 31,5 | 23,7 | 23,9 | 27,3 | 28,0 | 31,3 | ... | ... |
| * Fertigwaren davon | Mio. DM | 865,2 | 874,5 | 821,9 | 876,9 | 868,9 | 773,7 | 850,0 | ... | ... |
| * Vorerzeugnisse | Mio. DM | 148,3 | 152,8 | 149,2 | 164,7 | 163,7 | 116,4 | 147,5 | ... | ... |
| * Enderzeugnisse | Mio. DM | 717,0 | 721,5 | 672,7 | 712,2 | 705,2 | 657,3 | 702,5 | ... | ... |
| * EU-Länder | Mio. DM | 692,7 | 689,0 | 685,7 | 707,1 | 686,8 | 630,5 | 656,7 | ... | ... |
| darunter: Frankreich | Mio. DM | 242,6 | 206,0 | 211,5 | 209,5 | 225,0 | 162,7 | 225,7 | ... | ... |
| EFTA-Länder | Mio. DM | 49,6 | 42,9 | 53,1 | 45,7 | 44,8 | 29,5 | 33,1 | ... | ... |
| USA und Kanada | Mio. DM | 45,3 | 48,5 | 33,2 | 35,6 | 41,2 | 41,9 | 47,0 | ... | ... |
| Entwicklungsländer mit OPEC-L. | Mio. DM | 68,4 | 72,3 | 46,9 | 62,5 | 71,9 | 59,5 | 70,9 | ... | ... |
| Staatshandelsländer in Asien | Mio. DM | 5,2 | 4,4 | 2,1 | 2,9 | 8,2 | 5,9 | 10,7 | ... | ... |
| Mittel- und Osteuropäische Länder | Mio. DM | 49,8 | 62,7 | 56,4 | 56,0 | 60,6 | 62,8 | 68,9 | ... | ... |
| Einfuhr (Spezialhandel) | | | | | | | | | | |
| * Einfuhr insgesamt davon | Mio. DM | 896,3 | 954,5 | 945,6 | 924,3 | 922,9 | 835,4 | 1 025,6 | ... | ... |
| * Güter der Ernährungswirtschaft | Mio. DM | 92,2 | 98,4 | 92,5 | 80,9 | 83,4 | 104,8 | 83,3 | ... | ... |
| * Güter der gewerblichen Wirtschaft | Mio. DM | 804,0 | 856,0 | 853,1 | 843,4 | 839,5 | 730,6 | 942,3 | ... | ... |
| * Rohstoffe | Mio. DM | 12,9 | 11,2 | 11,4 | 12,7 | 16,7 | 12,4 | 8,8 | ... | ... |
| * Halbwaren | Mio. DM | 30,9 | 23,6 | 26,5 | 24,9 | 23,6 | 19,5 | 21,6 | ... | ... |
| * Fertigwaren davon | Mio. DM | 760,2 | 821,2 | 815,2 | 805,8 | 799,3 | 698,6 | 911,9 | ... | ... |
| * Vorerzeugnisse | Mio. DM | 94,0 | 91,8 | 88,1 | 76,5 | 96,4 | 77,1 | 100,3 | ... | ... |
| * Enderzeugnisse | Mio. DM | 666,2 | 717,0 | 727,2 | 729,3 | 702,9 | 621,5 | 811,6 | ... | ... |
| * EU-Länder | Mio. DM | 817,2 | 875,3 | 888,2 | 837,1 | 842,4 | 764,1 | 920,8 | ... | ... |
| darunter: Frankreich | Mio. DM | 455,6 | 483,4 | 484,4 | 438,2 | 483,2 | 440,1 | 499,6 | ... | ... |
| EFTA-Länder | Mio. DM | 11,9 | 9,9 | 4,0 | 12,1 | 9,6 | 8,0 | 11,4 | ... | ... |
| USA und Kanada | Mio. DM | 9,0 | 9,7 | 6,9 | 14,5 | 12,7 | 7,4 | 11,0 | ... | ... |
| Entwicklungsländer mit OPEC-L. | Mio. DM | 20,6 | 17,7 | 12,2 | 21,5 | 14,6 | 17,1 | 23,7 | ... | ... |
| Staatshandelsländer in Asien | Mio. DM | 5,9 | 5,7 | 5,9 | 2,9 | 6,0 | 5,3 | 11,2 | ... | ... |
| Mittel- und Osteuropäische Länder | Mio. DM | 22,9 | 24,3 | 22,4 | 29,4 | 28,5 | 24,6 | 35,3 | ... | ... |
| Einzelhandel | | | | | | | | | | |
| Nominale Umsatzentwicklung | | | | | | | | | | |
| * insgesamt | 1994=100 | 104,9 | 106,0 | 96,5 | 94,1 | 110,9 | 123,2 | 96,2 | 88,3 | 103,5 |
| Handel mit Kraftwagen | 1994=100 | 115,8 | 121,3 | 106,3 | 105,5 | 137,0 | 113,9 | 96,6 | 95,8 | 117,3 |
| Tankstellen | 1994=100 | 105,6 | 115,0 | 118,6 | 116,7 | 130,5 | 112,1 | 135,4 | 97,3 | 113,0 |
| Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) | 1994=100 | 103,0 | 105,0 | 97,3 | 96,0 | 104,7 | 129,9 | 100,7 | 91,0 | 104,7 |
| Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen) | 1994=100 | 103,1 | 103,7 | 97,9 | 98,8 | 104,6 | 114,4 | 102,2 | 93,5 | 95,1 |
| Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen) | 1994=100 | 106,7 | 113,2 | 109,6 | 106,9 | 115,7 | 126,3 | 106,1 | 107,4 | 108,5 |
| Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen) | 1994=100 | 100,5 | 95,7 | 84,8 | 78,9 | 101,2 | 122,1 | 82,8 | 74,4 | 92,7 |
| Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) | 1994=100 | 102,7 | 118,7 | 109,8 | 113,9 | 115,4 | 124,2 | 139,7 | 99,7 | 112,8 |
| * Reale Umsatzentwicklung insgesamt | 1991=100 | 104,0 | 104,3 | 95,4 | 92,7 | 108,9 | 121,2 | 94,8 | 87,2 | 102,4 |
| * Beschäftigte | 1994=100 | 101,0 | 101,0 | 102,2 | 101,4 | 102,5 | 99,8 | 101,0 | 101,2 | 101,4 |
| Gastgewerbe | | | | | | | | | | |
| * Umsatz nominal | 1994=100 | 103,9 | 97,7 | 84,5 | 88,3 | 97,6 | 108,0 | 82,6 | 86,7 | 96,2 |
| * Umsatz real | 1991=100 | 102,5 | 94,8 | 82,5 | 86,1 | 95,2 | 104,2 | 81,0 | 85,0 | 94,2 |
| Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis | 1994=100 | 98,1 | 91,5 | 75,1 | 74,0 | 91,3 | 94,3 | 85,8 | 84,4 | 101,4 |
| Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen | 1994=100 | 104,8 | 95,7 | 81,4 | 84,9 | 96,0 | 104,8 | 84,2 | 89,4 | 101,9 |
| Sonstiges Gaststättengewerbe | 1994=100 | 105,4 | 105,0 | 95,7 | 103,6 | 105,7 | 120,2 | 77,2 | 83,1 | 85,3 |
| * Beschäftigte | 1994=100 | 102,4 | 104,7 | 102,6 | 103,7 | 105,8 | 104,8 | 97,6 | 95,8 | 99,4 |

| Berichtsmerkmal | Einheit | 1995 | 1996 | 1996- | | | | 1997 | | |
|---|----------|-------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | | Monats- durchschnitt | Jan. | Feb. | März | Dez. | Jan. | Feb. | März | |
| Fremdenverkehr | | | | | | | | | | |
| * Gästeankünfte | Anzahl | 46 441 | 45 146 | 35 458 | 34 884 | 46 219 | 32 634 | 35 097 | 35 772 | 41 042 |
| * darunter Ausländer | Anzahl | 4 934 | 5 360 | 3 996 | 3 913 | 4 906 | 3 820 | 4 132 | 4 342 | 4 797 |
| * Gästeübernachtungen | Anzahl | 174 486 | 177 793 | 151 563 | 150 541 | 177 930 | 140 135 | 128 863 | 131 237 | 151 605 |
| darunter Ausländer | Anzahl | 13 881 | 14 587 | 11 352 | 12 157 | 13 215 | 11 247 | 11 630 | 12 233 | 13 223 |
| Verkehr | | | | | | | | | | |
| * Binnenschifffahrt | | | | | | | | | | |
| * Gütereingang | 1 000 t | 261 | 245 | 291 | 230 | 249 | 252 | 76 | 240 | 331 |
| * Güterversand | 1 000 t | 53 | 72 | 58 | 81 | 57 | 87 | 37 | 73 | 79 |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | | |
| * Zulassungen fabrikneuer Fahrzeuge | Anzahl | 4 482 | 4 848 | 4 077 | 4 531 | 6 230 | 4 450 | 4 365 | 2 707 | 7 397 |
| darunter | | | | | | | | | | |
| * Personen- und Kombinations- fahrzeuge ¹³⁾ | Anzahl | 3 990 | 4 229 | 3 759 | 4 147 | 5 284 | 4 093 | 3 976 | 2 331 | 6 075 |
| * Lastkraftwagen | Anzahl | 165 | 184 | 186 | 161 | 193 | 200 | 215 | 134 | 244 |
| Bestand an Kraftfahrzeugen ¹⁴⁾ | Anzahl | 663 263 | 673 995 | . | . | . | 673 995 | 673 995 | . | . |
| darunter | | | | | | | | | | |
| Personen- und Kombinations- fahrzeuge ¹³⁾ | Anzahl | 579 352 | 585 185 | . | . | . | 585 185 | 585 185 | . | . |
| Lastkraftwagen | Anzahl | 26 111 | 26 812 | . | . | . | 26 812 | 26 812 | . | . |
| * Straßenverkehrsunfälle | Anzahl | 2 328 | 2 209 | 2 359 | 2 186 | 1 919 | 2 567 | 2 469 | 1 882 | 1 925 |
| * Unfälle mit Personenschaden | Anzahl | 425 | 426 | 304 | 356 | 339 | 388 | 313 | 285 | 347 |
| * Getötete Personen | Anzahl | 6 | 7 | 5 | 4 | 6 | 3 | 6 | 7 | 7 |
| * Verletzte Personen | Anzahl | 568 | 578 | 450 | 479 | 443 | 589 | 414 | 378 | 469 |
| Unfälle mit Sachschaden | Anzahl | 1 904 | 1 783 | 2 055 | 1 830 | 1 580 | 2 179 | 2 156 | 1 597 | 1 578 |
| Straßenverkehrsunternehmen ¹⁵⁾ | Anzahl | 60 | 59 | . | . | 59 | 59 | . | . | 53 |
| Wagenkilometer insgesamt | 1 000 | 4 714 | 4 688 | . | . | 13 078 | 13 254 | . | . | 12 601 |
| Beförderte Personen insgesamt | 1 000 | 7 035 | 6 887 | . | . | 22 738 | 21 716 | . | . | 20 837 |
| Erlöse aus Beförderungen ins- gesamt | 1 000 DM | 11 915 | 11 941 | . | . | 35 655 | 37 279 | . | . | 30 954 |
| Geld und Kredit¹⁶⁾ | | | | | | | | | | |
| Kredite und Einlagen¹⁷⁾ | | | | | | | | | | |
| (Stand am Jahres- bzw. Monatsende) | | | | | | | | | | |
| Kredite an Nichtbanken insgesamt ¹⁸⁾ | Mio. DM | 34 028 | 36 310 | . | . | 34 216 | 36 310 | . | . | 36 525 |
| Kredite an inländische Nichtbanken | Mio. DM | 33 119 | 35 100 | . | . | 33 187 | 35 100 | . | . | 35 172 |
| an Unternehmen u. Privatpersonen | Mio. DM | 29 608 | 31 323 | . | . | 29 804 | 31 323 | . | . | 31 501 |
| an öffentliche Haushalte | Mio. DM | 3 511 | 3 777 | . | . | 3 383 | 3 777 | . | . | 3 671 |
| Kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) | Mio. DM | 6 510 | 6 551 | . | . | 6 395 | 6 551 | . | . | 6 519 |
| an Unternehmen u. Privatpersonen | Mio. DM | 6 001 | 5 846 | . | . | 6 067 | 5 846 | . | . | 5 878 |
| an öffentliche Haushalte | Mio. DM | 509 | 705 | . | . | 328 | 705 | . | . | 641 |
| Mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) | Mio. DM | 2 022 | 2 029 | . | . | 1 950 | 2 029 | . | . | 2 001 |
| an Unternehmen u. Privatpersonen | Mio. DM | 1 697 | 1 745 | . | . | 1 620 | 1 745 | . | . | 1 712 |
| an öffentliche Haushalte | Mio. DM | 325 | 284 | . | . | 330 | 284 | . | . | 289 |
| Langfr. Kredite (mehr als 4 Jahre) ¹⁹⁾ | Mio. DM | 24 587 | 26 520 | . | . | 24 842 | 26 520 | . | . | 26 652 |
| an Unternehmen u. Privatpersonen | Mio. DM | 21 910 | 23 732 | . | . | 22 117 | 23 732 | . | . | 23 911 |
| an öffentliche Haushalte | Mio. DM | 2 677 | 2 788 | . | . | 2 725 | 2 788 | . | . | 2 741 |
| Einlagen von Nichtbanken insges. ²⁰⁾ | Mio. DM | 32 611 | 34 187 | . | . | 32 564 | 34 187 | . | . | 33 862 |
| Sichteinlagen | Mio. DM | 5 787 | 6 593 | . | . | 5 620 | 6 593 | . | . | 6 144 |
| von Unternehmen u. Privatpersonen | Mio. DM | 5 413 | 6 049 | . | . | 5 272 | 6 049 | . | . | 5 745 |
| von öffentlichen Haushalten | Mio. DM | 244 | 361 | . | . | 217 | 361 | . | . | 219 |
| Termingelder ²¹⁾ | Mio. DM | 9 299 | 8 405 | . | . | 8 977 | 8 405 | . | . | 8 252 |
| von Unternehmen u. Privatpersonen | Mio. DM | 7 699 | 7 227 | . | . | 7 470 | 7 227 | . | . | 7 114 |
| von öffentlichen Haushalten | Mio. DM | 1 367 | 987 | . | . | 1 266 | 987 | . | . | 940 |
| Spareinlagen | Mio. DM | 14 172 | 16 083 | . | . | 14 749 | 16 083 | . | . | 16 374 |
| bei Sparkassen | Mio. DM | 8 374 | 9 301 | . | . | 8 660 | 9 301 | . | . | 9 397 |
| Sparbriefe ²²⁾ | Mio. DM | 3 037 | 2 795 | . | . | 2 905 | 2 795 | . | . | 2 783 |
| Durchlaufende Kredite | Mio. DM | 316 | 311 | . | . | 313 | 311 | . | . | 309 |
| Gutschriften auf Sparkonten ²³⁾ | Mio. DM | 10 016 | 9 511 | . | . | 2 967 | 2 489 | . | . | 2 579 |
| Lastschriften auf Sparkonten ²³⁾ | Mio. DM | 9 260 | 8 137 | . | . | 2 401 | 2 124 | . | . | 2 295 |
| Insolvenzen²⁴⁾²⁵⁾ | | | | | | | | | | |
| * Insolvenzen insgesamt | Anzahl | 322 | 339 | 27 | 29 | 15 | 58 | 32 | 20 | 37 |
| * Unternehmen | Anzahl | 281 | 295 | 23 | 24 | 13 | 49 | 29 | 17 | 33 |
| * Übrige Gemeinschuldner | Anzahl | 41 | 44 | 4 | 5 | 2 | 9 | 3 | 3 | 4 |
| * Beantragte Konkurse | Anzahl | 319 | 339 | 27 | 29 | 15 | 58 | 32 | 20 | 37 |
| * darunter mangels Masse abgelehnt | Anzahl | 198 | 235 | 17 | 21 | 7 | 46 | 21 | 8 | 30 |
| Angemeldete Forderungen insgesamt | 1 000 DM | 205 621 | 206 167 | 27 783 | 8 786 | 4 980 | 60 424 | 19 215 | 16 484 | 12 671 |
| darunter bei eröffneten Konkursen | 1 000 DM | 141 205 | 142 430 | 23 876 | 3 828 | 4 091 | 45 243 | 11 158 | 13 392 | 8 830 |

| Berichtsmerkmal | Einheit | 1995 | 1996 | 1996 | | | | 1997 | | |
|--|-----------------|-------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | | Monats- durchschnitt | | Jan. | Feb. | März | Dez. | Jan. | Feb. | März |
| Steuern | | | | | | | | | | |
| Steueraufkommen nach Steuerarten im Saarland | | | | | | | | | | |
| Gemeinschaftssteuern | 1 000 DM | 559 561 | 514 670 | 536 853 | 536 188 | 564 321 | 881 811 | 583 557 | 423 770 | 473 071 |
| Steuern vom Einkommen | 1 000 DM | 308 475 | 281 839 | 279 119 | 248 573 | 382 898 | 662 669 | 348 466 | 163 379 | 307 047 |
| Lohnsteuer | 1 000 DM | 275 178 | 236 473 | 284 772 | 213 193 | 191 513 | 425 055 | 294 226 | 175 158 | 182 153 |
| Veranlagte Einkommensteuer | 1 000 DM | 4 830 | 4 396 | - 18 713 | - 10 616 | 98 431 | 84 515 | 13 709 | - 24 416 | 61 739 |
| Körperschaftsteuer | 1 000 DM | 18 484 | 33 961 | - 8 472 | 43 677 | 94 903 | 134 790 | 25 160 | 4 215 | 64 681 |
| Steuern vom Umsatz | 1 000 DM | 248 837 | 232 831 | 257 734 | 287 615 | 181 423 | 219 142 | 235 091 | 260 391 | 166 024 |
| Umsatzsteuer | 1 000 DM | 238 007 | 221 629 | 251 711 | 269 971 | 169 656 | 208 101 | 224 154 | 248 309 | 149 534 |
| Einfuhrumsatzsteuer | 1 000 DM | 10 830 | 11 202 | 6 023 | 17 644 | 11 767 | 11 041 | 10 937 | 12 082 | 16 490 |
| Bundessteuern | 1 000 DM | 34 470 | 33 179 | 27 633 | 41 700 | 55 463 | 57 882 | 36 497 | 40 296 | 50 027 |
| * Landessteuern ²⁶⁾ | 1 000 DM | 38 918 | 39 206 | 46 007 | 41 621 | 47 179 | 20 994 | 36 183 | 31 838 | 44 081 |
| * Gemeindesteuern ²⁷⁾ | 1 000 DM | 50 377 | 58 564 | . | 190 426 | . | . | . | 179 025 | . |
| Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | |
| Steuereinnahmen des Bundes | 1 000 DM | 314 771 | 268 657 | 286 405 | 321 237 | 254 518 | 396 609 | 289 575 | 222 528 | 225 506 |
| Anteil an den Steuern vom Eink. | 1 000 DM | 137 389 | 125 698 | 133 028 | 111 941 | 171 544 | 295 233 | 166 767 | 70 070 | 136 783 |
| Anteil an den Steuern vom Umsatz | 1 000 DM | 145 397 | 105 895 | 125 744 | 163 113 | 27 057 | 38 084 | 86 293 | 152 212 | 38 766 |
| Anteil an der Gewerbesteuerumlage | 1 000 DM | 1 100 | 2 304 | - | 4 483 | 454 | 5 410 | 18 | 246 | -70 |
| Steuereinnahmen des Landes | 1 000 DM | 285 508 | 297 952 | 314 140 | 279 072 | 372 681 | 514 129 | 354 277 | 212 364 | 308 259 |
| Anteil an den Steuern vom Eink. | 1 000 DM | 138 152 | 126 246 | 136 191 | 111 941 | 171 544 | 295 233 | 169 227 | 70 070 | 136 783 |
| Anteil an den Steuern vom Umsatz | 1 000 DM | 103 440 | 126 936 | 131 990 | 124 502 | 154 366 | 181 058 | 148 798 | 108 179 | 127 258 |
| Anteil an der Gewerbesteuerumlage | 1 000 DM | 4 973 | 5 564 | -48 | 1 008 | - 408 | 16 844 | 69 | 2 277 | 137 |
| Steuereinnahmen der Gemeinden u. Gemeindeverbände ²⁷⁾ | 1 000 DM | 88 210 | 87 189 | . | 216 743 | . | . | . | 216 938 | . |
| Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (netto) | 1 000 DM | 26 340 | 32 793 | . | 128 912 | . | . | . | 117 931 | . |
| Anteil an der Lohn- u. veranlagten Einkommensteuer und Zinsabschlag | 1 000 DM | 43 776 | 36 477 | . | 31 816 | . | . | . | 39 082 | . |
| Preise | | | | | | | | | | |
| * Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Arbeitern u. Angestellten m. mittlerem Einkom. | | | | | | | | | | |
| 1991=100 | 111,4 | 112,7 | 112,0 | 112,3 | 112,4 | 112,9 | 113,6 | 113,9 | 113,9 | |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakw. | 1991=100 | 107,1 | 107,4 | 107,1 | 107,7 | 107,9 | 107,4 | 108,6 | 108,1 | 108,3 |
| Bekleidung, Schuhe | 1991=100 | 107,7 | 108,7 | 108,4 | 108,6 | 109,0 | 108,9 | 108,9 | 108,9 | 109,0 |
| Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe) | 1991=100 | 113,7 | 115,2 | 114,2 | 114,3 | 114,4 | 115,9 | 117,0 | 116,7 | 116,5 |
| Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten) | 1991=100 | 116,4 | 119,0 | 118,2 | 118,2 | 118,2 | 119,5 | 120,3 | 120,3 | 120,3 |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | 1991=100 | 102,8 | 99,8 | 98,5 | 99,0 | 99,1 | 101,5 | 103,8 | 102,3 | 101,3 |
| Möbel, Haushaltsgeräte u. a. Güter für die Haushaltsführung | 1991=100 | 108,1 | 109,0 | 108,8 | 108,8 | 108,9 | 109,2 | 109,2 | 109,3 | 109,4 |
| Güter für die Gesundheits- u. Körperpflege | 1991=100 | 113,1 | 114,8 | 113,9 | 114,0 | 114,1 | 114,9 | 115,1 | 117,8 | 117,9 |
| Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 1991=100 | 113,4 | 116,6 | 115,8 | 116,0 | 116,2 | 116,9 | 117,2 | 117,5 | 117,7 |
| Güter für Bildung, Unterhalt., Freizeit, Güter für die persönl. Ausstattung | 1991=100 | 109,9 | 111,0 | 110,7 | 110,5 | 111,1 | 111,3 | 112,9 | 113,0 | 114,1 |
| Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art | 1991=100 | 123,8 | 123,9 | 120,6 | 123,1 | 121,3 | 122,1 | 121,6 | 125,8 | 124,3 |
| * Preisindex für Wohngebäude²⁸⁾ | 1991=100 | 114,8 | 116,0 | . | 115,8 | . | . | . | 116,0 | . |
| Löhne und Gehälter²⁹⁾ | | | | | | | | | | |
| * Bruttomonatsverdienste der Arbeiter in Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | | | | | | | | | | |
| DM | 4 447 | 4 446 | 4 377 | . | . | . | 4 356 | . | . | . |
| * männliche Arbeiter | DM | 4 595 | 4 571 | 4 509 | . | . | 4 475 | . | . | . |
| darunter Facharbeiter | DM | 4 800 | 4 761 | 4 745 | . | . | 4 682 | . | . | . |
| * weibliche Arbeiter | DM | 3 183 | 3 257 | 3 210 | . | . | 3 246 | . | . | . |
| darunter Hilfsarbeiterinnen | DM | 3 072 | 3 183 | 3 169 | . | . | 3 170 | . | . | . |
| * Bruttostundenverdienste der Arbeiter in Industrie einschl. Hoch- und Tieibau mit Handwerk | | | | | | | | | | |
| DM | 25,82 | 26,84 | 26,63 | . | . | . | 26,84 | . | . | . |
| * männliche Arbeiter | DM | 26,51 | 27,49 | 27,32 | . | . | 27,53 | . | . | . |
| darunter Facharbeiter | DM | 27,40 | 28,35 | 28,25 | . | . | 28,37 | . | . | . |

| Berichtsmerkmal | Einheit | 1995 | 1996 | 1996 | | | | 1997 | | |
|---|-----------|-------------------------|--------------|--------------|------|------|------|--------------|------|------|
| | | Monats- durchschnitt | | Jan. | Feb. | März | Dez. | Jan. | Feb. | März |
| * weibliche Arbeiter | DM | 19,41 | 20,39 | 20,26 | . | . | . | 20,32 | . | . |
| darunter Hilfsarbeiterinnen | DM | 18,87 | 20,03 | 20,05 | . | . | . | 19,88 | . | . |
| * Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk | DM | 5 907 | 6 052 | 6 037 | . | . | . | 6 040 | . | . |
| kaufmännische Angestellte | DM | 5 245 | 5 417 | 5 387 | . | . | . | 5 431 | . | . |
| * männlich | DM | 6 027 | 6 200 | 6 195 | . | . | . | 6 208 | . | . |
| * weiblich | DM | 4 256 | 4 409 | 4 358 | . | . | . | 4 432 | . | . |
| * technische Angestellte | DM | 6 444 | 6 542 | 6 548 | . | . | . | 6 499 | . | . |
| * männlich | DM | 6 553 | 6 646 | 6 654 | . | . | . | 6 599 | . | . |
| * weiblich | DM | 4 202 | 4 424 | 4 383 | . | . | . | 4 477 | . | . |
| * Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe | DM | 4 310 | 4 189 | 4 105 | . | . | . | 4 309 | . | . |
| kaufmännische Angestellte | DM | 4 284 | 4 180 | 4 113 | . | . | . | 4 306 | . | . |
| * männlich | DM | 4 992 | 5 023 | 4 997 | . | . | . | 5 038 | . | . |
| * weiblich | DM | 3 618 | 3 487 | 3 405 | . | . | . | 3 633 | . | . |

1) ohne Landwirtschaft. 2) einschließlich ohne Angabe des Wirtschaftszweiges. 3) aus gewerblichen Schlachtungen (ohne Geflügel); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. 4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. 5) einschließlich tätiger Inhaber/-innen, ohne Heimarbeiter. 6) einschließlich der gewerblich Auszubildenden. 7) eine Tonne Steinkohleneinheit (SKE) = 1 t Steinkohle oder -briketts = 1,3 t Steinkohlenkoks = 1,46 t Braunkohlenbriketts = 3,85 t Rohbraunkohle, 1 Tonne SKE = 29,308 G Joule. 8) kalendermonatlich. 9) Auftragseingang wird nur bei ausgewählten Wirtschaftszweigen erhoben (s. Statistischer Bericht E I 1). 10) ohne handwerkliche Nebenbetriebe. 11) einschließlich landwirtschaftlicher Bau. 12) einschließlich Wohnheime. 13) ab 1.1.1996 sog. "M1"-Fahrzeuge: hierzu zählen neben Fahrzeugen zur Personenbeförderung mit höchstens 9 Sitzen auch Wohnmobile, Krankenwagen u. a. Fahrzeuge zur Personenbeförderung, die bisher nicht den PKW zugeordnet wurden. 14) Jahresende bzw. 30 Juni. 15) ab Oktober 1984 vierteljährliche Erhebung bei allen Unternehmen mit 6 und mehr Bussen. 16) statt MD Bestand am Jahresende. 17) ohne Kredite von/und Einlagen bei der Landeszentralbank im Saarland. 18) ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen; einschließlich Kredite an Bausparkassen. 19) einschließlich durchlaufende Kredite. 20) einschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. 21) einschließlich Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. 22) ohne Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; einschließlich Namenssparschuldverschreibungen. 23) kumulierte Quartalsbestände. 24) Jahresergebnis statt MD. 25) Konkurse und Vergleichsverfahren. 26) einschließlich der steuerähnlichen Abgaben. 27) Vierteljahreszahlen. 28) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk. 29) ab Januar 1996 Zuordnung nach der neuen WZ 93 und neuer Berichtskreis im Bereich Handel. Vergleichbarkeit mit Vormonaten bzw. Monatsdurchschnitten ist in der Industrie eingeschränkt bzw. im Handel nicht möglich.

Die mit einem Stern(*) versehenen Angaben werden von allen Statistischen Landesämtern im "Zahlenspiegel" veröffentlicht.

Bundeszahlen (alte Bundesländer)

| Berichtsmerkmal | Einheit | 1995 | 1996 | 1996 | | | | 1997 | | |
|--|------------|-------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | | Monats- durchschnitt | | Jan. | Feb. | März | Dez. | Jan. | Feb. | März |
| Bevölkerung und Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | | |
| Bevölkerung | 1 000 | 66 156 | ... | ... | ... | 66 357 | ... | ... | ... | ... |
| Arbeitslose | 1 000 | 2 565 | 2 796 | 2 901 | 2 961 | 2 869 | 2 961 | 3 266 | 3 257 | 3 127 |
| Männer | 1 000 | 1 464 | 1 617 | 1 722 | 1 786 | 1 709 | 1 720 | 1 968 | 1 965 | 1 853 |
| Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | 1 000 | 6 161 | 5 936 | 6 018 | 5 997 | 5 986 | 5 837 | 5 769 | 5 757 | 5 749 |
| Geleistete Arbeiterstunden | Mio. Std. | 515 | 485 | 502 | 499 | 507 | 429 | 470 | 462 | 462 |
| Gesamtumsatz | Mio. DM | 162 118 | 162 388 | 152 477 | 152 667 | 166 182 | 164 605 | 154 823 | 154 482 | 163 688 |
| Index der Nettoprod. ²⁾ im Bergbau, Gew. von Steinen u. Erden u. Verarbeitenden Gewerbe | 1991=100 | 94,4 | 94,1 | 89 | 90,5 | 97,4 | 89,3 | 89,9 | 90,8 | 94,1 |
| Kohlenbergbau | 1991=100 | 82,4 | 76,6 | 84 | 79,8 | 81,8 | 72,8 | 81,3 | 73,6 | 68,8 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | 1991=100 | 98,8 | 97,2 | 94 | 92,6 | 100,6 | 87,2 | 94,4 | 95,0 | 99,0 |
| Investitionsgüterproduzenten | 1991=100 | 91,7 | 94,0 | 83 | 89,0 | 96,6 | 101,7 | 85,6 | 90,2 | 90,5 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | 1991=100 | 83,0 | 83,3 | 81 | 87,4 | 92,1 | 71,6 | 80,0 | 81,9 | 93,4 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | 1991=100 | 93,8 | 92,1 | 98 | 89,6 | 94,0 | 83,3 | 90,9 | 86,2 | 87,9 |
| Steinkohlenförderung ³⁾ | 1 000 t | 4 429 | 3 993 | 4 425 | 4 228 | 4 271 | 3 697 | 4 211 | 3 849 | 3 389 |
| Rohbraunkohlenförderung ³⁾ | 1 000 t | 16 138 | 15 603 | 18 257 | 17 411 | 17 133 | 16 163 | 17 250 | 14 093 | 14 801 |
| Produktion von Rohstahl ³⁾ | 1 000 t | 3 479 | 3 293 | 2 989 | 3 083 | 3 572 | 3 273 | 3 356 | 3 401 | 3 722 |
| Roh Eisen ³⁾ | 1 000 t | 2 657 | 2 279 | 2 123 | 2 142 | 2 415 | 2 370 | 2 376 | 2 336 | 2 503 |
| Walzstahlfertigerzeugnisse ³⁾ | 1 000 t | 2 953 | 2 838 | 2 417 | 2 710 | 2 971 | 2 635 | 2 281 | 2 916 | 3 134 |
| Vorb. Baustellenarb., Hoch- und Tiefbau¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | 1 000 | 968 | 893 | 879 | 843 | 879 | 865 | 786 | 766 | 788 |
| Löhne und Gehälter | Mio. DM | 4 117,3 | 3 814 | 3 419 | 2 826 | 3 153 | 3 744 | 3 040 | 2 756 | 3 087 |
| Geleistete Arbeitsstunden insgesamt | 1 000 Std. | 96 901 | 86 510 | 57 036 | 49 393 | 79 351 | 67 153 | 46 627 | 59 288 | 74 657 |
| für Wohnungsbau | 1 000 Std. | 39 866 | 36 306 | 23 082 | 19 940 | 34 084 | 27 755 | 20 175 | 25 166 | 31 314 |
| für gewerblichen Bau | 1 000 Std. | 30 478 | 26 297 | 20 479 | 18 222 | 24 817 | 20 804 | 16 193 | 19 598 | 23 132 |
| Index der Nettoproduktion ²⁾ | 1991=100 | 105,4 | 97,3 | 62 | 53,8 | 87,4 | 77,1 | 51,6 | 64,2 | 85,9 |
| Handel¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Einfuhr (Spezialhandel) | Mio. DM | 51 818 | 55 755 | 54 326 | 52 320 | 56 478 | 58 461 | 59 025 | 58 718 | ... |
| Ernährungswirtschaft | Mio. DM | 5 350 | 5 648 | 5 576 | 5 089 | 5 549 | 6 107 | 5 338 | 5 550 | ... |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mio. DM | 44 650 | 47 123 | 46 510 | 44 902 | 48 658 | 48 213 | 49 177 | 48 805 | ... |
| Ausfuhr (Spezialhandel) | Mio. DM | 59 489 | 64 326 | 59 538 | 61 129 | 63 235 | 66 198 | 64 246 | 67 945 | ... |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mio. DM | 55 511 | 59 039 | 54 784 | 56 891 | 58 675 | 59 632 | 58 389 | 61 597 | ... |
| Fertigwaren | Mio. DM | 51 995 | 55 327 | 51 342 | 53 606 | 55 352 | 55 323 | 54 734 | 57 685 | ... |
| Einzelhandelsumsätze in jew. Preisen | 1994=100 | 101 | 102,3 | 92,7 | 91,5 | 101,3 | 122,8 | ... | ... | ... |
| Preise | | | | | | | | | | |
| Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ^{3/4)} | 1991=100 | 91,6 | 91,1 | 90,8 | 91,7 | 92,7 | 88,9 | 89,3 | 89,6 | 90,9 |
| Index der Erzeugerpreise gewerbli. Produkte (Inlandsabsatz) | 1991=100 | 103,7 | 103,1 | 103,1 | 103,1 | 103,0 | 103,3 | 103,7 | 103,7 | 103,6 |
| Preisindex für Wohngeb. mit MwSt. ⁵⁾ | 1991=100 | 115,4 | 115,3 | . | 115,4 | . | . | . | 114,9 | . |
| Preisindex für die Lebenshaltung ⁶⁾ | 1991=100 | 112,5 | 114,1 | 113,1 | 113,7 | 113,7 | 114,6 | 115,2 | 115,6 | 115,5 |
| Lebenshaltung insgesamt | 1991=100 | 108,6 | 109,6 | 108,9 | 109,4 | 109,7 | 109,5 | 110,5 | 110,7 | 110,5 |
| Nahrungsm., Getränke, Tabakw. | 1991=100 | 108,4 | 109,3 | 108,9 | 109,0 | 109,1 | 109,7 | 109,6 | 109,6 | 109,7 |
| Wohnungsmieten | 1991=100 | 121,3 | 124,8 | 123,4 | 123,8 | 124,0 | 126,3 | 126,8 | 127,1 | 127,4 |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | 1991=100 | 101,4 | 99,6 | 98,2 | 98,8 | 98,7 | 101,7 | 103,6 | 102,3 | 100,8 |
| Möbel, Haushaltsgeräte u. andere Güter für die Haushaltsführung | 1991=100 | 109,9 | 110,9 | 110,6 | 110,7 | 110,8 | 111,2 | 111,2 | 111,3 | 111,4 |
| Geld und Kredit^{3/7)} | | | | | | | | | | |
| Bargeldumlauf | Mrd. DM | 264 | 276 | 253 | 254 | 257 | 276 | 266 | 266 | 271 |
| Einlagen inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten | Mrd. DM | 3 021 | 3 242 | 3 005 | 3 031 | 3 029 | 3 242 | 3 197 | 3 201 | 3 198 |
| Spareinlagen | Mrd. DM | 1 046 | 1 143 | 1 061 | 1 074 | 1 081 | 1 143 | 1 150 | 1 155 | 1 156 |
| Kredite an ⁸⁾ | 1991=100 | 109,9 | 110,9 | 110,6 | 110,7 | 110,8 | 111,2 | 111,2 | 111,3 | 111,4 |
| Unternehmen und Privatpersonen ⁹⁾ | Mrd. DM | 3 369 | 3 624 | 3 369 | 3 386 | 3 414 | 3 624 | 3 617 | 3 641 | 3 664 |
| Öffentliche Haushalte | Mrd. DM | 1 068 | 1 149 | 1 090 | 1 101 | 1 106 | 1 149 | 1 167 | 1 177 | 1 191 |

| Berichtsmerkmal | Einheit | 1995 | 1996 | 1996 | | | | 1997 | | |
|--|---------|-------------------------|--------|--------|--------|--------|---------|--------|--------|--------|
| | | Monats- durchschnitt | | Jan. | Feb. | März | Dez. | Jan. | Feb. | März |
| Steuern (ab 1970 ohne durchlfd. Posten) | | | | | | | | | | |
| Kassenmäßige Einnahmen aus Bundes- und Landessteuern ³⁾ | Mio. DM | 63 738 | 62 231 | 54 188 | 56 895 | 67 283 | 110 255 | 54 196 | 50 878 | 65 774 |
| Veranlagte Einkommensteuer | Mio. DM | 1 166 | 968 | -1 193 | -2 283 | 7 790 | 10 128 | -1 514 | -2 905 | 6 699 |
| Umsatz- und Umsatzausgleichsteuer | Mio. DM | 19 552 | 19 767 | 20 608 | 22 220 | 16 285 | 21 663 | 20 714 | 22 419 | 16 811 |
| Zölle | Mio. DM | 589 | 549 | 199 | 723 | 703 | 600 | 457 | 592 | 491 |
| Tabaksteuer | Mio. DM | 1 716 | 1 736 | 129 | 1 215 | 1 753 | 3 709 | 77 | 1 322 | 1 745 |
| Branntweinmonopol | Mio. DM | 403 | 424 | 13 | 48 | 1 018 | 962 | 220 | 66 | 518 |

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. 2) Originalwert. 3) einschließlich neue Bundesländer. 4) ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsabgleich. Die Entwicklung der Indizes sowohl mit als auch ohne MwSt. ist identisch. 5) wird nur für die Monate Februar, Mai, August und November berechnet. 6) aller privaten Haushalte. 7) Stand am Monatsende; statt MD Bestand am Jahresende. 8) Kredite aller Kreditinstitute an Nichtbanken. 9) einschließlich Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost. *) Die Ergebnisse vor 1996 beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet vor dem 3.10.1990. Die Ergebnisse ab 1996 beziehen sich auf das Bundesgebiet seit dem 3.10.1990.

Konjunktur aktuell

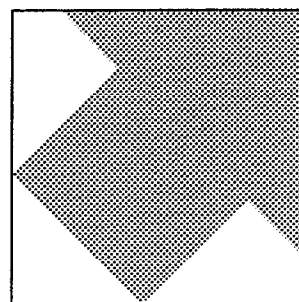
Conjoncture actuelle

Juni · Juin 1997

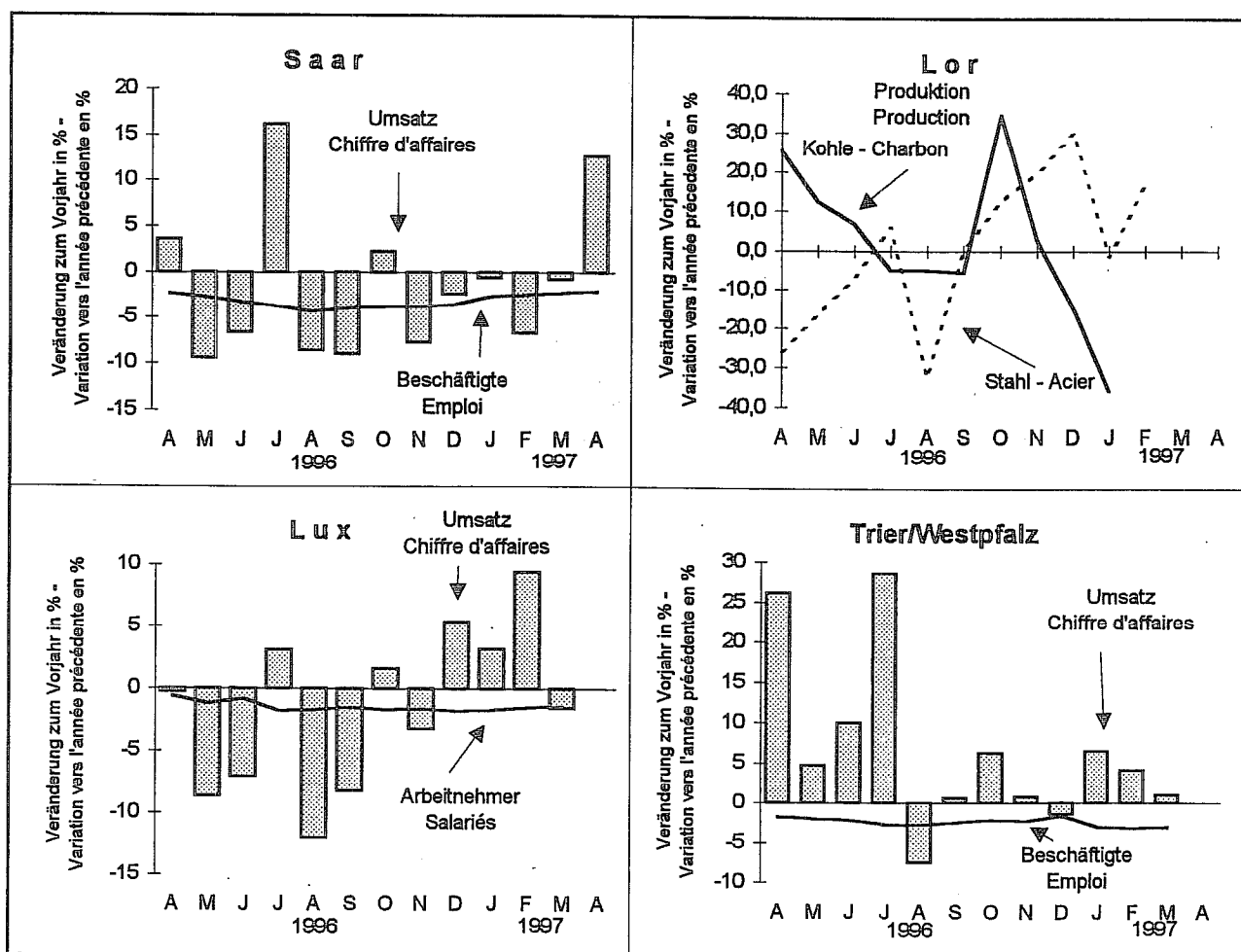
Großregion Saar – Lor – Lux – Trier/Westpfalz

Grande région Saar – Lor – Lux – Trèves/Palatinat occidental

13. 6. 1997



Verarbeitendes Gewerbe · Industries manufacturières



Herausgeber · Editeur : Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken · Institut National de la Statistique et des Etudes Economiques (INSEE), Direction Regionale de Lorraine · Service Central de la Statistique et des Etudes Economiques (STATEC), Luxembourg · Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems

007/97/6/EMS

Verarbeitendes Gewerbe in der Großregion Saar-Lor-Lux-Trier/Westpfalz
Industries manufacturières dans la Grande Région Saar-Lor-Lux-Trèves/Palatinat occidental

| Merkmal Variable | 1996 | | | | | | | | | 1997 | | | |
|---|--|-------|------|---------|-------|-------|------|------|-------|---------|---------|------|-------|
| | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | Januar | Febr. | März | April |
| | Avril | Mai | Juin | Juillet | Août | Sept. | Oct. | Nov. | Déc. | Janvier | Février | Mars | Avril |
| | Veränderung zum Vorjahr in % Variation vers l'année précédente en % | | | | | | | | | | | | |
| Saar | | | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte Emploi | -2,4 | -2,8 | -3,3 | -3,8 | -4,4 | -4,0 | -3,9 | -3,9 | -3,6 | -2,7 | -2,5 | -2,3 | -2,1 |
| Umsatz - Chiffre d'affaires | 3,6 | -9,5 | -6,7 | 16,1 | -8,7 | -9,1 | 2,2 | -7,8 | -2,5 | -0,7 | -6,8 | -0,8 | 12,7 |
| Lor | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion von Production de Stahl Acier | -26,3 | -16,6 | -7,1 | 6,1 | -32,7 | 0,0 | 12,7 | 19,8 | 30,3 | -1,7 | 17,3 | ... | ... |
| Kohle Charbon | 25,4 | 12,5 | 6,7 | -5,0 | -5,0 | -5,7 | 34,6 | 2,6 | -14,6 | -35,9 | ... | ... | ... |
| Lux | | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmer Salariés | -0,6 | -1,2 | -0,8 | -1,8 | -1,7 | -1,5 | -1,7 | -1,6 | -1,8 | -1,7 | -1,5 | -1,4 | ... |
| Umsatz - Chiffre d'affaires | -0,3 | -8,7 | -7,1 | 3,1 | -12,1 | -8,3 | 1,6 | -3,3 | 5,4 | 3,2 | 9,4 | -1,6 | ... |
| Trier/Westpfalz | | | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte Emploi | -1,8 | -2,0 | -2,2 | -2,7 | -2,8 | -2,5 | -2,2 | -2,3 | -1,6 | -3,0 | -3,2 | -3,0 | ... |
| Umsatz - Chiffre d'affaires | 26,1 | 4,7 | 10,0 | 28,6 | -7,5 | 0,6 | 6,2 | 0,8 | -1,5 | 6,4 | 4,1 | 1,0 | ... |

VERÖFFENTLICHUNGEN DES STATISTISCHEN LANDESAMTES SAARLAND

Statistische Berichte im Monat Juni 1997

| | | | |
|---|------------------------|---|---------------------------|
| Bevölkerungsentwicklung im 4. Vierteljahr 1996 und im Jahr 1996 | A I 1/A I 2 - vj 4/96 | Baugewerbe im März 1997 | E II 1 / E III 1 - m 3/97 |
| Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 4. Vierteljahr 1996 | A II 1 - vj 4/96 | Öffentliche Elektrizitäts- und Gasversorgung im 1. Quartal 1997 | E IV 2/EIV 3 - vj 1/97 |
| Wanderungen im 4. Vierteljahr 1996 | A III 1 - vj 4/96 | Einzelhandel im Februar 1997 | G I 1 - m 2/97 |
| Studierende an den Hochschulen des Saarlandes im Wintersemester 1995/96 | B III 1 - hj 2/95 | Einzelhandel im März 1997 | G I 1 - m 3/97 |
| Schlachtungen und Fleischanfall im 1. Vierteljahr 1997 | C III 2 - vj 1/97 | Fremdenverkehr im Februar 1997 | G IV 1 - m 2/97 |
| Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im April 1997 | E I 1 - m 4/97 | Fremdenverkehr im März 1997 | G IV 1 - m 3/97 |
| Index der Nettoproduktion und Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe des Saarlandes März 1997 | E I 2 / E I 5 - m 3/97 | Gastgewerbe im März 1997 | G IV 3 - m 3/97 |
| Index der Nettoproduktion und Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe des Saarlandes April 1997 | E I 2 / E I 5 - m 4/97 | Straßenverkehrsunfälle im Februar 1997 | H I 1 - m 2/97 |
| | | Preisindex für die Lebenshaltung Mai 1997 | M I 2 - m 5/97 |
| | | Aktuelle Wirtschaftszahlen für das Saarland Januar bis Februar 1997 | Z 1 - m 1+2/97 |
| | | Aktuelle Wirtschaftszahlen für das Saarland Januar bis März 1997 | Z 1 - m 3/97 |

MITTEILUNGEN DES AMTES

Wissen, wo das Geld bleibt Haushalte zum Mitmachen gesucht

Wissen Sie, wo Monat für Monat Ihr ganzes Geld hingeht? Dies ist keine Frage, die nur den Bundesfinanzminister beschäftigt. Jeder Privathaushalt übt sich ständig in der Kunst, in seinem Budget einigermaßen die Waage zwischen Ausgaben und Einnahmen zu halten. Vor allem in wirtschaftlich angespannten Zeiten ist dies nicht immer einfach. Oftmals ist es hierbei schon hilfreich den richtigen Überblick zu haben.

1998 findet wieder eine Einkommens- und Verbrauchsstichprobe statt. Im Mittelpunkt dieser freiwilligen Erhebung stehen die Einkommen und Einnahmen sowie die Ausgaben und der Verbrauch der privaten Haushalte. Für die Erhebung sucht das Statistische Landesamt 1 200 saarländische Haushalte, die bereit sind, im nächsten Jahr für die Dauer von 3 Monaten ein Haushaltsbuch zu führen. Am Ende der Erhebung beantwortet sich die eingangs gestellte Frage für die teilnehmenden Haushalte von selbst. Und als kleine Anerkennung wird die Beteiligung auch noch mit 80,00 DM honoriert. Neben diesem direkten Nutzen für die beteiligten Haushalte dienen die zusammengefaßten Ergebnisse als eine wichtige Informationsbasis für wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen und Entscheidungen.

Es ist selbstverständlich, daß die Angaben streng vertraulich behandelt werden und nur statistischen Zwecken dienen.

Haushalte, die an der Erhebung teilnehmen möchten, wenden sich bitte unter dem Kennwort "EVS '98" an:

Statistisches Landesamt Saarland
"EVS '98"
Postfach 10 30 44
66030 Saarbrücken

Telefonische Teilnahmeerklärungen oder Rückfragen sind möglich unter den Telefonnummern
(06 81) 5 01 - 59 77 oder - 59 79.